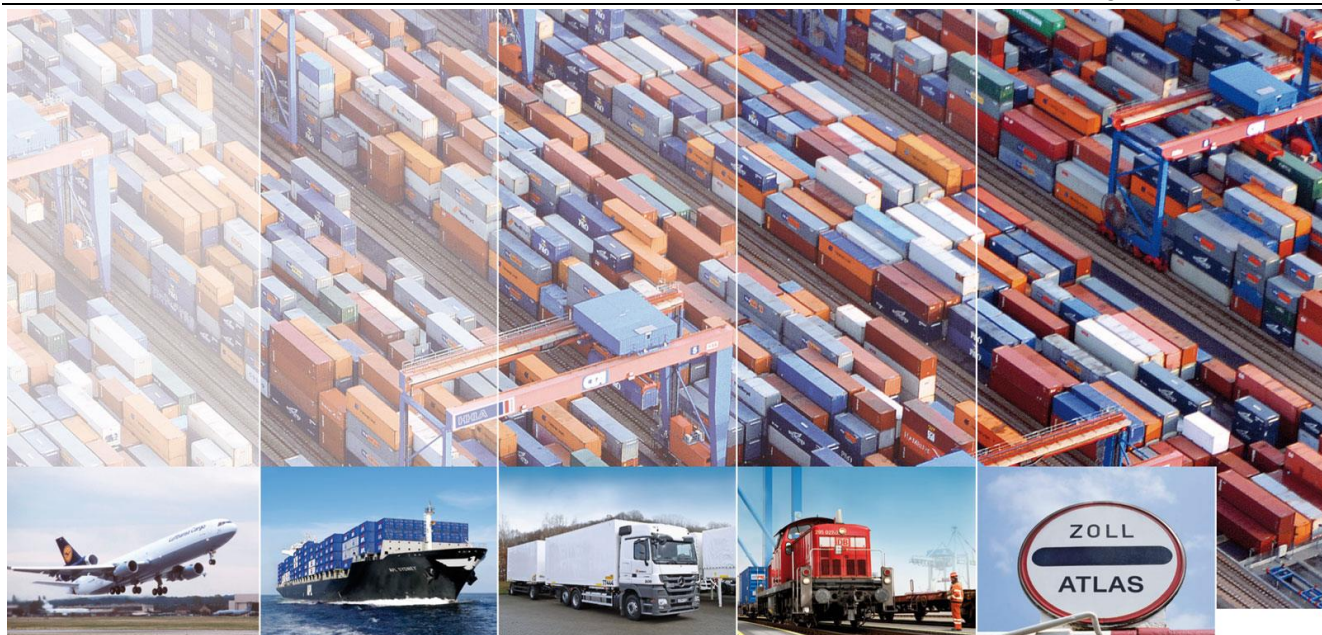




EDI

GM01 – Gestellungsmitteilung

ZAPP - spezifische Ergänzungen und Hinweise zum EDIFACT-Guide „The Electronic Export Declaration“

Benutzerhandbuch

Version 5.4.1/D

(Gültig ab Juli 2023)

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2
20457 Hamburg
www.dakosy.de

Phone: + 49 40 37003 - 0
info@dakosy.de

Änderungsverzeichnis

Version	Art der Änderung	geändert durch/ Datum	geprüft durch/ Datum
1.0/D	Erstellung des Dokuments	W. Siebert, 24.02.1997	V. Erdelbrock, 27.02.1997
1.1/D	Überarbeitung bzgl. Weiterleitung an Reeder/Linienagenten	W. Siebert, 29.04.1997	V. Erdelbrock, 30.04.1997
2.0/D	vollständige Überarbeitung	Gladiator/Quade 11.09.1997	V. Erdelbrock 18.09.1997
2.0/D	Korrekturen	Gladiator/Quade 28.01.1998	V. Erdelbrock 28.01.1998
3.0/D	vollständige Überarbeitung	Gladiator/Quade 30.03.1998	V. Erdelbrock 31.03.1998
3.0/D	Segment 29 D durch R ersetzt	Gladiator/Quade 11.06.1998	V. Erdelbrock 11.06.1998
3.0/D	SACO-Gestellung ergänzt	Gladiator/Quade 16.07.1998	V. Erdelbrock 16.07.1998
3.0/D	Änderung Segment 10 LOC	Gladiator/Quade 11.11.1998	V. Erdelbrock 11.11.1998
3.1/D	Diverse Änderungen/ Konvertierung nach WORD 97	Stubbe/Quade 13.07.1999	V. Erdelbrock 13.07.1999
3.1/D	Layoutkorrekturen	M. Quade 06.01.2000	V. Erdelbrock 08.01.2000
3.2/D	Layoutkorrekturen UMF- Meldung Seiten: 36,41,42,44,52,54,58 Wegfall KWW und VAK Seiten: 42	K.Papist 14.05.2001 K.Stubbe 31.07.2001	
3.3/D	Neue Felder und Überarbeitung im Rahmen „Neue Anmeldefälle“	12.11.2002 K.Stubbe/K.Papist	
3.3.1/D	Einpfege Version der GM01 Seite: 31 (DE 1000)	K. Stubbe 27.01.03	K.Stubbe 27.01.03
3.3.2 /D	Überarbeitung Tabelle Pflichtfeldprüfungen	K. Stubbe	K.Stubbe 05.02.03

Version	Art der Änderung	geändert durch/ Datum	geprüft durch/ Datum
		05.02.03	
3.3.2 D	Korrektur der Länge der Referenz des Gestellenden in Liste der Datenelemente	C. Wegner 09.02.2003	
3.4 D	Layoutkorrekturen	K.Soltys 20.04.2004	D.Gladiator
3.5 D	Versendungsland für AAM, DAK, MOW muss in der EU liegen	K.Soltys 30.11.2004	D.Gladiator 30.11.2004
3.6	Gültig ab 01.08.2006 Versandschein-Nr / MRN-Nr aus dem Versand (nicht zu verwechseln mit der MRN aus dem Ausfuhrverfahren), ersetzt die Gestellungsbuchnummer – aufgenommen; VuB umbenannt in „Gemeinsames Veterinärndokument für die Einfuhr (GVDE)“ Status der B-Nr in Segment RFF aufgenommen Übertragung Chassis – No in Segment SG13 FTX aufgenommen	C. Wegner 22.05.2006	C. Wegner 22.05.2006
	V1.1 HB Gestellungsmitteilung für ATLAS AES erstellt www.ZAPP-Hamburg.de -Dokumente – ZAPP- Gestellungsmitteilung – GM01 für AES Fälle		
4.0/D	Änderungen zu den Kontaktdaten des Senders ab 01.09.2008 (Test ab 01.07.2008)	C.Wegner 29.07.2008	C.Wegner 29.07.2008
4.1/D	Formatierungsregel für die Chassis-No und Beispiel hinzugefügt	C.Wegner 01.08.2008	C.Wegner 01.08.2008
5.0/D	Wegfall der Anmeldearten AAM und AKM Neu Anmeldeart AUS	C.Wegner 31.08.2009	C.Wegner 31.08.2009
5.1/D	Korrekturen der Eingabebedingungen für Anmeldeart „AUS“	C. Wegner 19.10.2009	C. Wegner 19.10.2009
5.2/D	Neue Anmeldeart MIT; Wegfall der Anmeldearten DUL, DUS und EXP zum 1.1.2011	F. Schwanke 20.7.2010	
5.3/D	Status für MRN der summarischen Eingangsanmeldung (ENS) sowie ATB-Nr geändert; Anmerkungen zur RFF+EXS und RFF+ENS überarbeitet	F. Schwanke 05.11.2010	
5.4/D	Angaben zu Anmeldefällen DUL, DUS, EXP und MOW entfernt, da diese nicht mehr gültig sind. Informationen zum Anmeldefall MIT im Segment GIS (Art der Anmeldung) und Anhang C aktualisiert	J. Diettrich 07.03.2011	F. Schwanke 07.03.2011
5.5/D	Aktualisierung von Kapitel 8.1 und 8.2: Tabelle der Datenfelder und Erläuterungen,	J. Diettrich 27.09.2011	F. Schwanke 27.09.2011

Version	Art der Änderung	geändert durch/ Datum	geprüft durch/ Datum
	Aktualisierung des Anhang C: Informationsumfang des Anmeldefalls MIT		
5.5.1/D	Veränderungen des Layout	J. Diettrich 24.02.2012	F. Schwanke 24.02.2012
5.5.2/D	Angaben zu Anmeldefall DOK entfallen. Neuer Anmeldefall UMS. Da die Verwendung des Begriffes „Direkte Übernahme“ verschiedentlich zu Missverständnissen geführt hat, wurde er durch den Begriff der „Außenbordverladung“ ersetzt	J. Diettrich 28.11.2013 14.03.2014	F. Schwanke 28.11.2013 14.03.2014
5.5.3/D	Hinweise zum Anmeldefall „UMS“ in die Einleitung aufgenommen. Tabelle 8.1 überarbeitet (insbesondere Roh- und Eigenmasse) sowie Angaben zu dem Anmeldefall UMS (20) und SAC (21) in Kap. 8.2	J. Diettrich 13.01.2015	S. Lembke 13.01.2015
5.4.0/D	Änderungen in Segment RFF: 2-Stunden-Frist für B-Nummern entfällt, Übermittlung des B- Nummern-Status	J. Diettrich 31.07.2017	S. Lembke 31.07.2017
5.4.0/D	Entfernung der HANU-Sonderprüfung: 9. Anhang, A, Kapitel 1.1, 2.2, 3.3.3 Entfernen der Anmeldefälle „UMS“ und „AEM“	J. Diettrich 20.10.2020	K. Stanislaus 20.10.2020
5.4.1/D	Die Fax-Nummer ist kein Pflichtfeld mehr > Hinzufügen eines neuen COM-Segments (SG11/CTA-COM)	J. Diettrich 18.07.2023	K. Stanislaus 18.07.2023

Änderungsdienst

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2
20457 Hamburg

1. Telefon: + 49 40 37003 - 0
2. E-Mail: info@dakosy.de

Verwendete Werkzeuge

Nummer	Verwendete Werkzeuge
W1	Dieses Dokument wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm MS Word 2021 erstellt.

Haftung

1. Trotz sorgfältiger Erarbeitung und Prüfung dieses Dokumentes können aus dem Inhalt keine Haftungsansprüche gegenüber der DAKOSY AG abgeleitet werden!

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Konzeption und Verwendung dieses Handbuches.....	8
3. DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten.....	9
3.1 Der Initialisierungssatz	10
3.2 Der Sign-On-Satz.....	11
3.3 Der Beendigungssatz	12
3.4 Der Quittierungssatz	13
3.5 Der Referenzbestätigungssatz	14
3.6 Der Referenzbestätigungssatz mit B-Nummer	15
4. Service-Segmente	17
4.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung.....	17
4.2 Erläuterung der Nachrichtenstruktur.....	18
4.3 Erläuterungen zur Segmentdarstellung	20
5. Nachrichtenaufbaudiagramm.....	21
6. ZAPP-Spezifika	25
7. Zuordnung der ZAPP-GM01-Felder zu den EDIFACT-Segmenten	68
8. Liste der Datenfelder und zugehörige Prüfungen	70
8.1 Tabelle der Datenfelder	70
8.2 Erläuterung zu der Tabelle der Datenfelder.....	71
9. Anhang	73
A Prüfung der Container-Nummern.....	73
B Verbindliche Regeln für die Eingabe zollrelevanter Daten des Hafendatensatzes (HDS) / der Gestellungsmitteilung (GM01)	77
C Informationsumfang des Anmeldefalls MIT (Mitteilung)	78

1. Einleitung

Seit der Einführung des sogenannten Erklärungsverfahrens (Abgabe einer Kopie des Schiffzettels als Gestellungsmitteilung **und** Vorlage der Ausfuhrpapiere) für die vereinfachte Abgabe von Gestellungsmitteilungen haben sich die Strukturen im Hamburger Hafen und insbesondere die Abläufe in den beteiligten Wirtschaftskreisen stark verändert. Die papiermäßige Abwicklung zur Abgabe von Gestellungsmitteilungen entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen aller Beteiligten. Beim Zoll (HZA-Freihafen) entstehen erhebliche Zeitdefizite, die vermehrt dazu führen, dass die Zollverwaltung erst nach Seeausgang einer Ware Kenntnis von diesem Vorgang erhält. Zudem hemmt das derzeitige umständliche Papierverfahren die Betriebe stark, da sie neben den automatischen Abläufen manuell für den Zoll Gestellungsmitteilungen (bisher in Form eines Schiffszettels) erstellen müssen.

Aus diesen Gründen wurde das auf elektronischer Vernetzung basierende DV-Verfahren ZAPP (**Z**oll**a**usfuhr**ü**berwachung im **P**aperless **P**ort) entwickelt, welches die Belange des Zolls bei der Ausgangsüberwachung unterstützt ohne die schnellen Exportabläufe im Hafen zu behindern. Eine Ware gilt als gestellt, wenn die Ausgangszollstelle erfährt, wo die auszuführende Ware sich befindet und ggf. für eine Zollbeschau bereitsteht. Unter Gestellungsmitteilung ist dann die Übermittlung eines entsprechenden Datensatzes (GM01 oder Hafendatensatz) an das System ZAPP zu verstehen.

Das vorliegende Modul **GM01 - Gestellungsmitteilung** beschreibt die organisatorischen Grundlagen und den Aufbau der entsprechenden EDIFACT-Nachricht, die im Zusammenhang mit der EDI-gestützten Übertragung von Gestellungsdaten für das HZA-Freihafen von Bedeutung sind.

Das Modul beinhaltet sowohl die Verkehrsrichtung **Senden** als auch **Empfangen** und richtet sich damit gleichermaßen an den Sendungsinitiator (Exporteur, Verschiffungsspediteur, sonstiger Dienstleister) und den Sendungsempfänger (HZA-Freihafen).

Die allgemeinen Grundlagen für die Kommunikation mit DAKOSY sind im Handbuchmodul „Allgemeiner Teil“ abgelegt und daher nicht Bestandteil dieses Handbuchs.

Die Änderungen, die sich durch die Veränderung des Ausfuhrverfahrens durch die Einführung ATL@S AES ergeben, entnehmen Sie bitte dem Handbuch www.ZAPP-Hamburg.de -Dokumente – ZAPP- Gestellungsmitteilung – GM01 für AES Fälle.

2. Konzeption und Verwendung dieses Handbuches

Das vorliegende Handbuch beschreibt, in welchen Segmenten bzw. Datenelementen der EDIFACT-Nachricht CUSCAR (Customs Cargo Report) die für die Gestellungsmitteilung erforderlichen Informationen abgebildet werden sollen.

Hierbei stehen die ZAPP-spezifischen Hinweise und Ergänzungen im Vordergrund.

Für die eigentliche Struktur respektive den Aufbau der zuvor genannten EDIFACT-Nachricht wird auf die vom DIN verabschiedete Beschreibung „The Electronic Export Declaration“ (Final Draft, 1997) verwiesen, die als Anlage C Bestandteil dieses Handbuches ist.

Für die Realisierung der Gestellungsmitteilung GM01 wird daher empfohlen, den grundsätzlichen Aufbau der EDIFACT-Nachricht nach der Beschreibung in Anlage B vorzunehmen und anschließend die in diesem Handbuch beschriebenen ZAPP-spezifischen Ergänzungen hinzuzufügen.

3. DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten

Die eigentliche EDIFACT-Nachricht bzw. Gestellungsmitteilung muss zusätzlich mit dem sogenannten DAKOSY-Frame „verpackt“ werden.

Dies ist notwendig, damit die Gestellungsmitteilung in den DAKOSY-Systemabläufen verarbeitet werden kann.

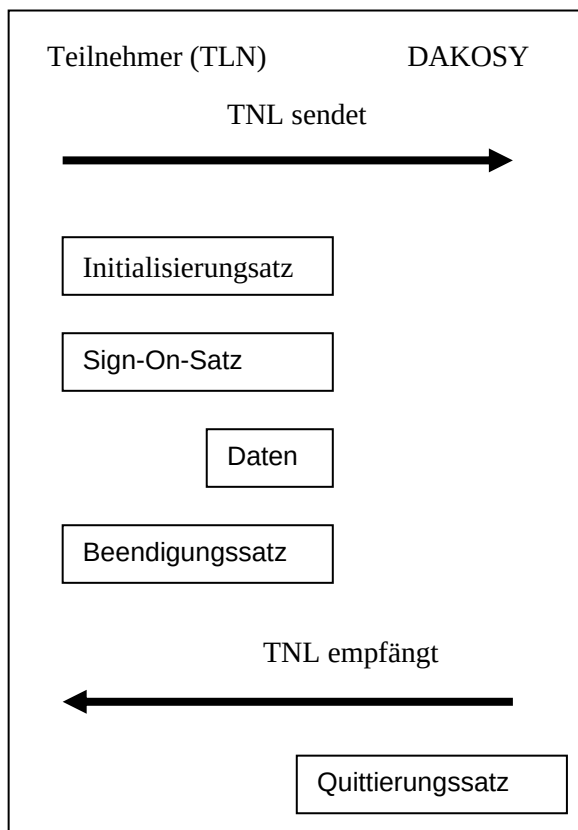


Abbildung A: Sitzungsablauf beim Senden von Daten an DAKOSY

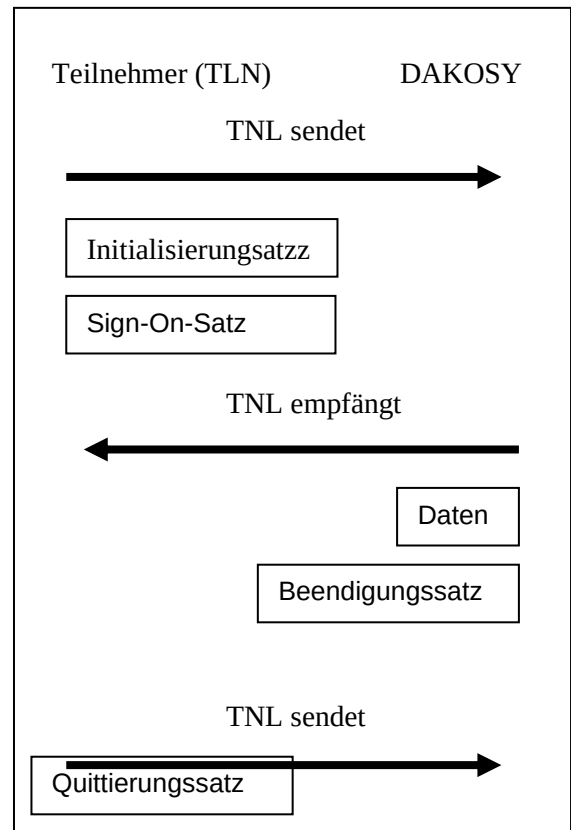


Abbildung B: Sitzungsablauf beim Empfangen von Daten von DAKOSY

Die allgemeinen Grundlagen für die Kommunikation mit DAKOSY sind im Handbuchmodul „Allgemeiner Teil“ abgelegt und daher nicht Bestandteil dieses Handbuchs.

3.1 Der Initialisierungssatz

Der Initialisierungssatz steht immer am Anfang einer Sendungsfolge (Sitzung). Er stellt die Anmeldung für die Kommunikation mit DAKOSY dar. Der Teilnehmer hat den 80-stelligen Datensatz mit der Konstante „DAKO“ in den Stellen 1 bis 4 zu senden.

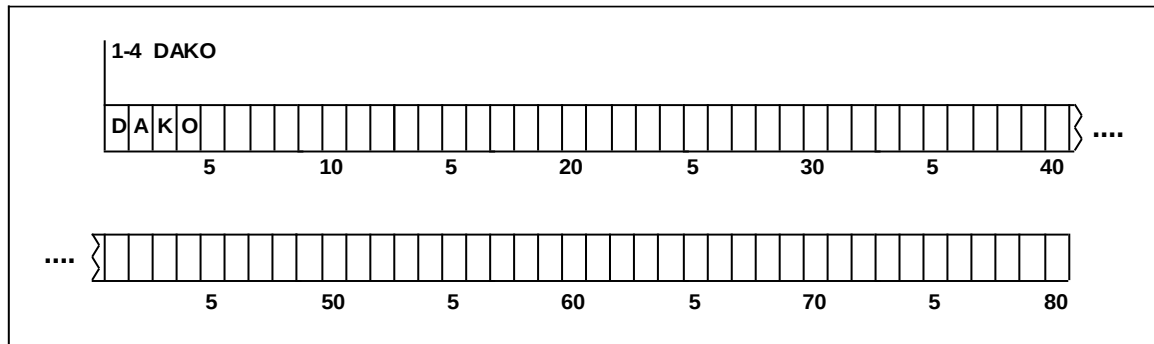


Abbildung 1

- Stelle 01 - 04 DAKO
- Stelle 05 - 80 blank / space (hex. 40)

3.2 Der Sign-On-Satz

Der SIGN-ON-Satz ist in einer Sendungsfolge (Sitzung) stets der zweite 80-stellige Datensatz. Er enthält u.a. Angaben über die gewünschte Transaktionsart (GM01), die Verkehrsrichtung (Senden oder Empfangen) und die Teilnehmeridentifikation. Für die Bedeutung der einzelnen Schlüssel siehe DAKOSY-Schlüsselverzeichnis.

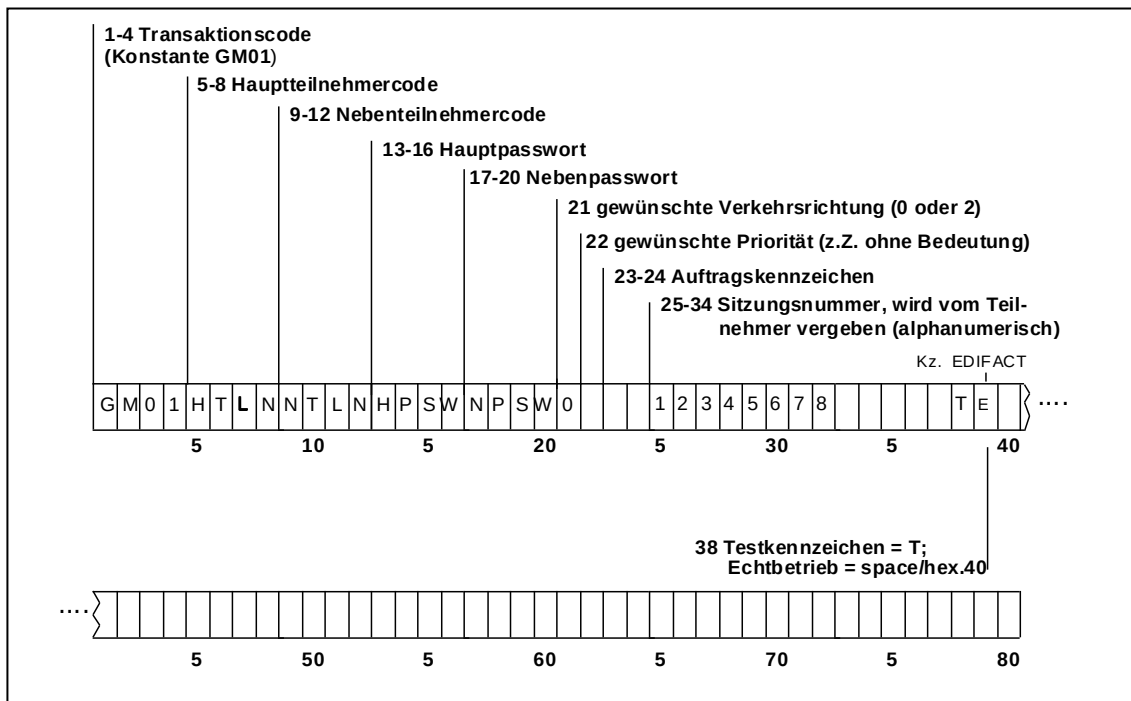


Abbildung 2

- | | |
|------------------|---|
| - Stelle 01 - 04 | Transaktionscode (Konstante GM01) |
| - Stelle 05 - 20 | Teilnehmeridentifikation |
| - Stelle 05 - 08 | Hauptteilnehmer - Code |
| - Stelle 09 - 12 | Nebenteilnehmer - Code |
| - Stelle 13 - 16 | Hauptpasswort |
| - Stelle 17 - 20 | Nebenpasswort |
| - Stelle 21 - 21 | gewünschte Verkehrsrichtung (0 oder 2) |
| - Stelle 22 - 22 | gewünschte Priorität (z.Zt. ohne Bedeutung) |
| - Stelle 23 - 24 | Auftragskennzeichen |
| - Stelle 25 - 34 | Sitzungsnummer, wird vom Teilnehmer vergeben (alphanumerisch) |
| - Stelle 35 - 37 | frei |
| - Stelle 38 - 38 | Testkennzeichen (Test. = T, Echtbetrieb = space / hex. 40) |
| - Stelle 39 - 39 | Kz. EDIFACT = „E“ |
| - Stelle 40 - 80 | frei |

3.3 Der Beendigungssatz

Eine Sendungsfolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung.

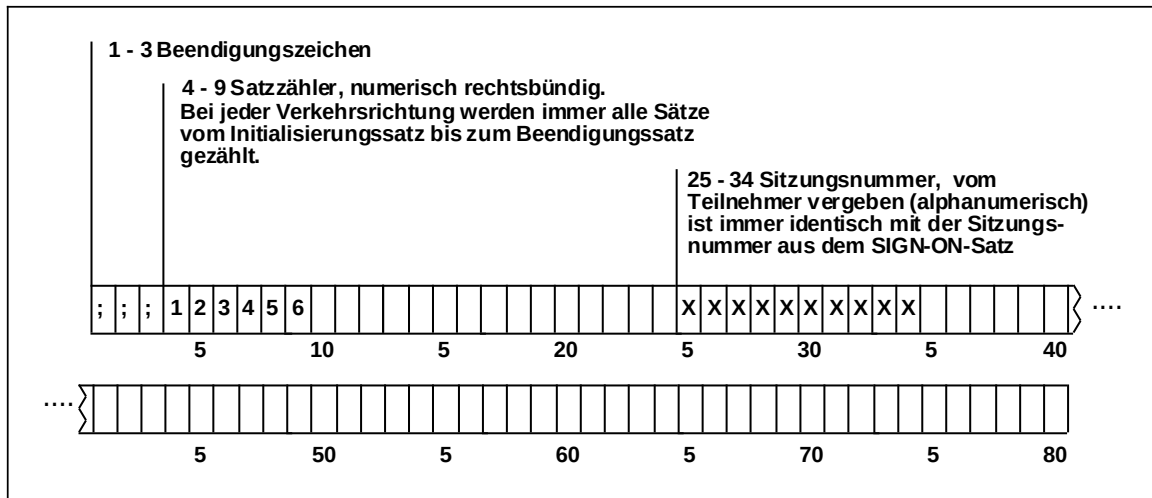


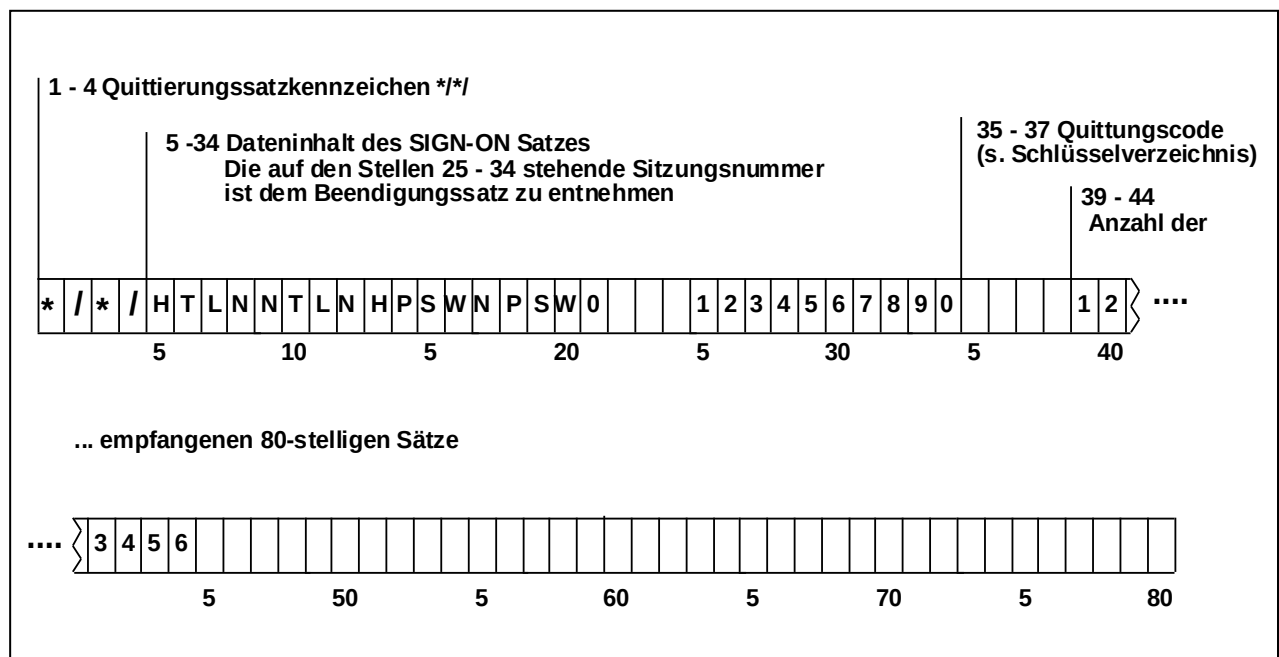
Abbildung 3

- Stelle 01 - 03 Beendigungszeichen (Konstante ;;)
- Stelle 04 - 09 Satzähler, numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Verkehrsrichtung werden immer alle Sätze vom Initialisierungs- bis zum Beendigungssatz gezählt
- Stelle 10 - 24 Leeres Feld
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, vom Teilnehmer vergeben.
Die Sitzungsnummer ist sowohl beim Senden als auch beim Empfangen von Daten immer identisch mit der Sitzungsnummer aus dem SIGN-ON-Satz.

Es ist sicherzustellen, dass in der gesamten Sendefolge die Beendigungskonstante ";;" in den Datensätzen an den Stellen 1 bis 3 nur im Beendigungssatz vorkommt.

3.4 Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungssatz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System. Der Quittungscode wird gesendet, wenn bei der Transaktion Fehler erkannt wurden (z.B. Fehlercode 001 = Initialisierungssatz fehlerhaft oder nicht gesendet). Er enthält:



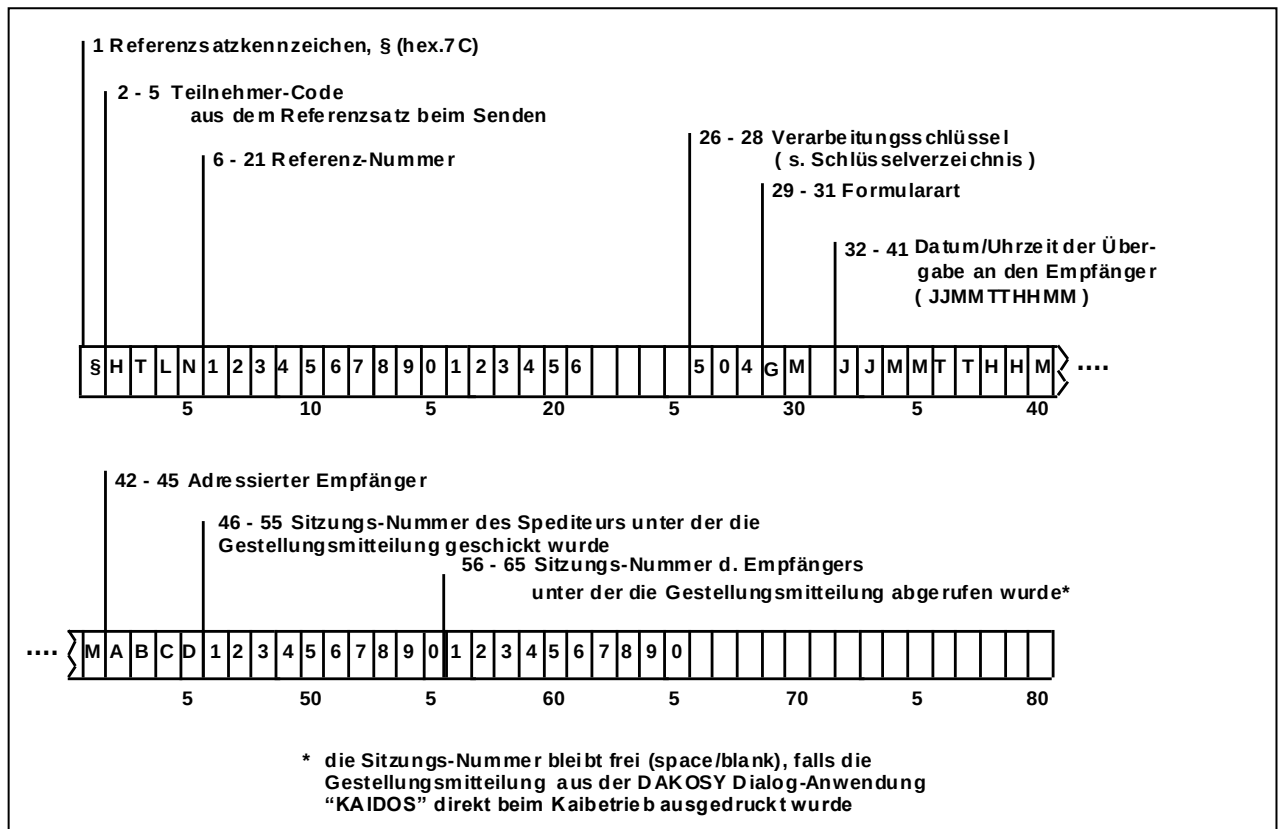
- Stelle 01 - 04 Quittierungssatzkennzeichen */*/
- Stelle 05 - 34 Dateninhalt des SIGN-ON-SATZES.
Die auf den Stellen 25-34 stehende Sitzungsnummer ist dem
BEENDIGUNGSSATZ zu entnehmen.
- Stelle 35 - 37 Quittungscode (s. Schlüsselverzeichnis)
- Stelle 38 - 38 Testkennzeichen
(Testbetrieb = T, Echtbetrieb = Space/blank hex. 40)
- Stelle 39 - 44 Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze

Beim Abrufen von Daten von DAKOSY erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat (z.B.: falsches Passwort oder falsche Verkehrsrichtung).

3.5 Der Referenzbestätigungssatz

(für abgerufene Datenfolgen)

Zusätzlich zum Sitzungsbestätigungssatz für die Verarbeitung einer Sendungsfolge (Sitzung), erhält der Teilnehmer (Spediteur, Linienagent) eine Bestätigung für die Datenweitergabe an den Empfänger. (Nur bei Rückmeldungen als Feldnummergruppe)

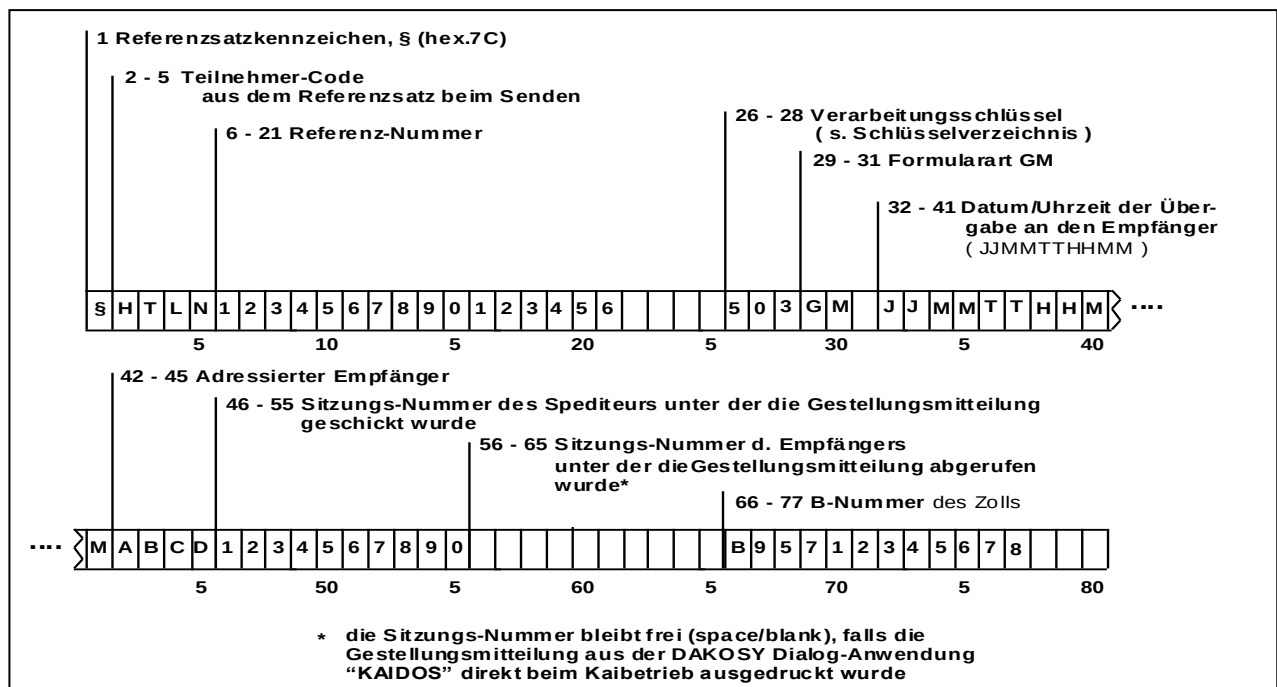


- Stelle 01 Referenzsatzkennzeichen (§ = hex. 7C)
- Stelle 02 - 05 Teilnehmer-Code aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 06 - 21 Referenz-Nummer
- Stelle 22 - 25 nicht verwendet
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel
- Stelle 29 - 31 Formularart Gestellungsmitteilung
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger (JJMMTT/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger
- Stelle 46 - 55 Sitzungs-Nummer des Spediteurs, unter der die Gestellungsmitteilung geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungs-Nummer des Empfängers, unter der die Gestellungsmitteilung abgerufen wurde.

3.6 Der Referenzbestätigungssatz mit B-Nummer (Sendebestätigung mit B-Nummer)

Diese Sendequittung mit B-Nummer wird von DAKOSY für den Sender des Hafendatensatzes in der Transaktion DY01 (HDS) bereitgestellt. Er dient zur Bestätigung der korrekten Kommunikation mit ZAPP und zur Übergabe der B-Nummer.

Sofort nach fehlerfreiem Eingang eines Hafendatensatzes bei DAKOSY/ZAPP wird dieser Referenzbestätigungssatz zum Abruf für den Sender bereitgestellt.



- Stelle 01 Referenzsatzkennzeichen (§ = hex. 7C)
- Stelle 02 - 05 Teilnehmer-Code aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 06 - 21 Referenz-Nummer
- Stelle 22 - 25 nicht verwendet
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel (hier 503)
- Stelle 29 - 31 Formularart GM
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger (JJMMTT/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger (hier ZAPP)
- Stelle 46 - 55 Sitzungs-Nummer des Spediteurs, unter der die Gestellungsmitteilung geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungs-Nummer von ZAPP, unter der die Gestellungsmitteilung abgerufen wurde

Fortsetzung



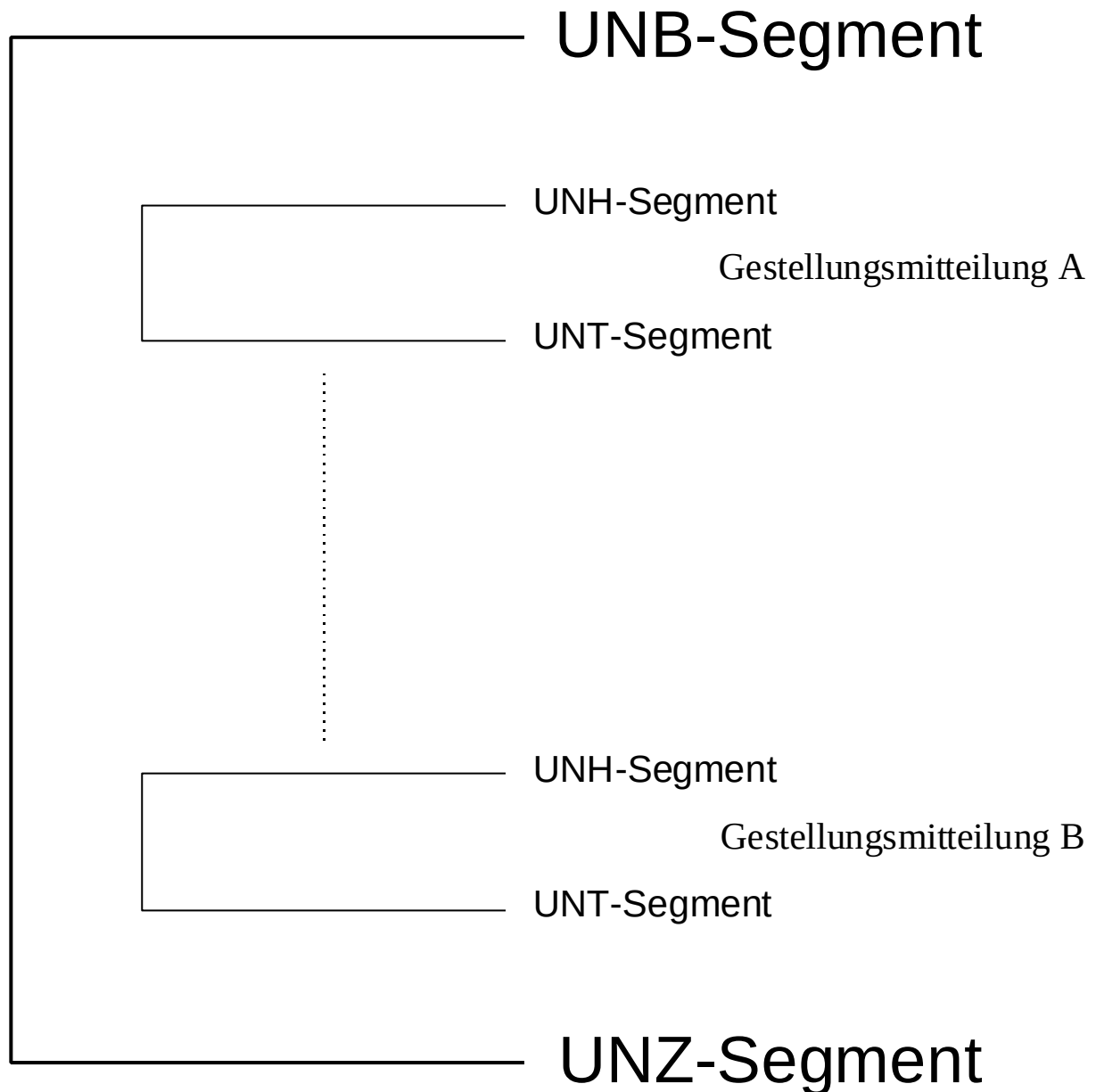
- Stelle 66 - 77

B-Nummer, unter der die Gestellungsmitteilung bei ZAPP registriert wurde. Diese B-Nummer wird auch an das adressierte Kaiumschlagsunternehmen und an den adressierten Linienagenten/ Reeder weitergeleitet.

4. Service-Segmente

4.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung

Die allgemeingültige Form einer Übertragungsdatei sieht folgendermaßen aus:



Die physische Übertragungsdatei wird begrenzt durch die Segmente UNB und UNZ.

4.2 Erläuterung der Nachrichtenstruktur

	Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Inhalt	
	0000	1	UNA	C	1	0	Trennzeichen-Vorgabe
	0000	2	UNB	R	1	0	Nutzdaten-Kopfsegment
	0010	3	UNH	R	1	0	Nachrichten-Kopfsegment
	0020	4	BGM	R	1	0	Beginn der Nachricht
	0030	5	DTM	R	1	1	Datum der Übertragung
	0040	6	RFF	D	1	1	B-Nummer
	0050		SG1	R	1	1	NAD
	0060	7	NAD	R	1	1	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)
	0110		SG3	R	1	1	TDT-LOC-DTM
	0120	8	TDT	R	1	1	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.
	0130	9	LOC	R	1	2	DAKOSY-Schuppen-Code
	0140	10	DTM	D	1	2	Schiffs-Abfahrtsdatum
	0150	11	GIS	O	1	1	Kennzeichen Außenbordverladung
	0280		SG6	R	1	1	CNI-SG7
	0290	12	CNI	R	1	1	Sendungsdaten
	0310		SG7	R	1	2	RFF-LOC-LOC-LOC-GIS-SG8-SG10-SG10-SG10-SG10-SG10-SG
	0320	13	RFF	R	1	2	Nummer der Ausfuhranmeldung; ATB-Nummer; Registriernummer einer vorangegangenen Zollanmeldung.
	0350	14	LOC	R	3	3	Bestimmungsland
	0350	15	LOC	D	3	3	Ursprungs-/ Versendungsland
	0350	16	LOC	O	3	3	Ausfuhrzollstelle
	0360	17	GIS	D	1	3	Art der Anmeldung
	0390		SG8	R	1	3	TDT-LOC
	0400	18	TDT	R	1	3	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname
	0410	19	LOC	R	1	4	Löschhafen-Code und Löschhafen
	0470		SG10	R	1	3	NAD-RFF-RFF-SG11
	0480	20	NAD	M	1	3	Linienagent
	0500	21	RFF	C	1	4	Buchungsnummer
	0500	22	RFF	R	1	4	Referenz des Gestellenden/Spediteurs
	0510		SG11	R	1	4	CTA-COM-COM
	0520	23	CTA	R	1	4	Ansprechpartner (Gestellender, Anmelder bzw. Spediteur)
	0530	24	COM	R	2	5	Kommunikationsverbindung
	0530	25	COM	O	1	5	Kommunikationsverbindung
	0470		SG10	O	1	3	NAD
	0480	26	NAD	M	1	3	Reederei
	0470		SG10	D	1	3	Empfänger
	0480	27	NAD	R	1	3	Warenempfänger
	0470		SG10	D	1	3	Versender
	0480	28	NAD	R	1	3	Versender
	0470		SG10	D	1	3	Anmelder; Informationen zum Unternehmen, welches die Anmelde
	0480	29	NAD	R	1	3	Anmelder / Bevollmächtigter; Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt
	0500	30	RFF	R	1	4	Referenz der Anhang 30A-Daten
	0570		SG13	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Inhalt		
	0580	31	GID	R	1	3	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)
	0610	32	FTX	R	99	4	Positionsnummer der Ausfuhranmeldung (AM), Warenbeschreibung, Besondere Vermerke
	0620	33	MEA	R	2	4	Eigenmasse/Rohmasse
	0630	34	MOA	O	1	4	Statistischer Wert
	0640	35	SGP	D	1	4	Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer
	0660	36	PCI	D	1	4	Zeichen und Nummer (Markierung)
	0670	37	CST	D	1	4	Marktordnungskennzeichen und statistische Warennummer
	0680		SG14	D	1	4	GIS-DOC
	0690	38	GIS	R	1	4	Marktordnungsware
	0700	39	DOC	C	1	5	Registrier- / Bezugsnummer / VuB-Papier
	0780	40	UNT	R	1	0	Nachrichten-Endesegment
	0000	41	UNZ	R	1	0	Nutzdaten-Endesegment

4.3 Erläuterungen zur Segmentdarstellung

Die Segmente werden nach einem durchgängigen Schema dargestellt, z. B:

0470	42	TDT	1	R	1	1	Schiffsname, Reisennummer-Reeder, Funkrufzeichen
Standard			Implementation				
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung			
TDT							
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R an..3	20 Hauptlauf			
8028	Beförderungsnummer	C an..17	O an..17	Hier kann die Reisennummer des Reeders angegeben werden.			
C220	Art des Transportes	C	O				
8067	Transportart, codiert	C an..3	O an..3	1 Maritime transport			
8066	Transportart	C an..17	O an..17				
C228	Transportmittel	C	O				
8179	Art des Transportmittels, Identifikation	C an..8	O an..8	11 Schiff 13 Seeschiff			
8178	Art des Transportmittels	C an..17	O an..17				
C040	Frachtführer	C	O				
3127	Frachtführer, Identifikation	C an..17	O an..17				
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	O an..3	172 Frachtführer-Code			

Die erste (Haupt-)Spalte „EDIFACT“ beschreibt mit ihren drei Unterspalten die Struktur der verwendeten EDIFACT-Nachricht. Hierbei wird in der ersten Spalte die Bezeichnung/Nummer des jeweiligen Composites oder Datenelements angegeben, in der zweiten Spalte die zugehörige Bedeutung beschrieben und in der dritten Spalte die Verwendung und das Format angegeben.

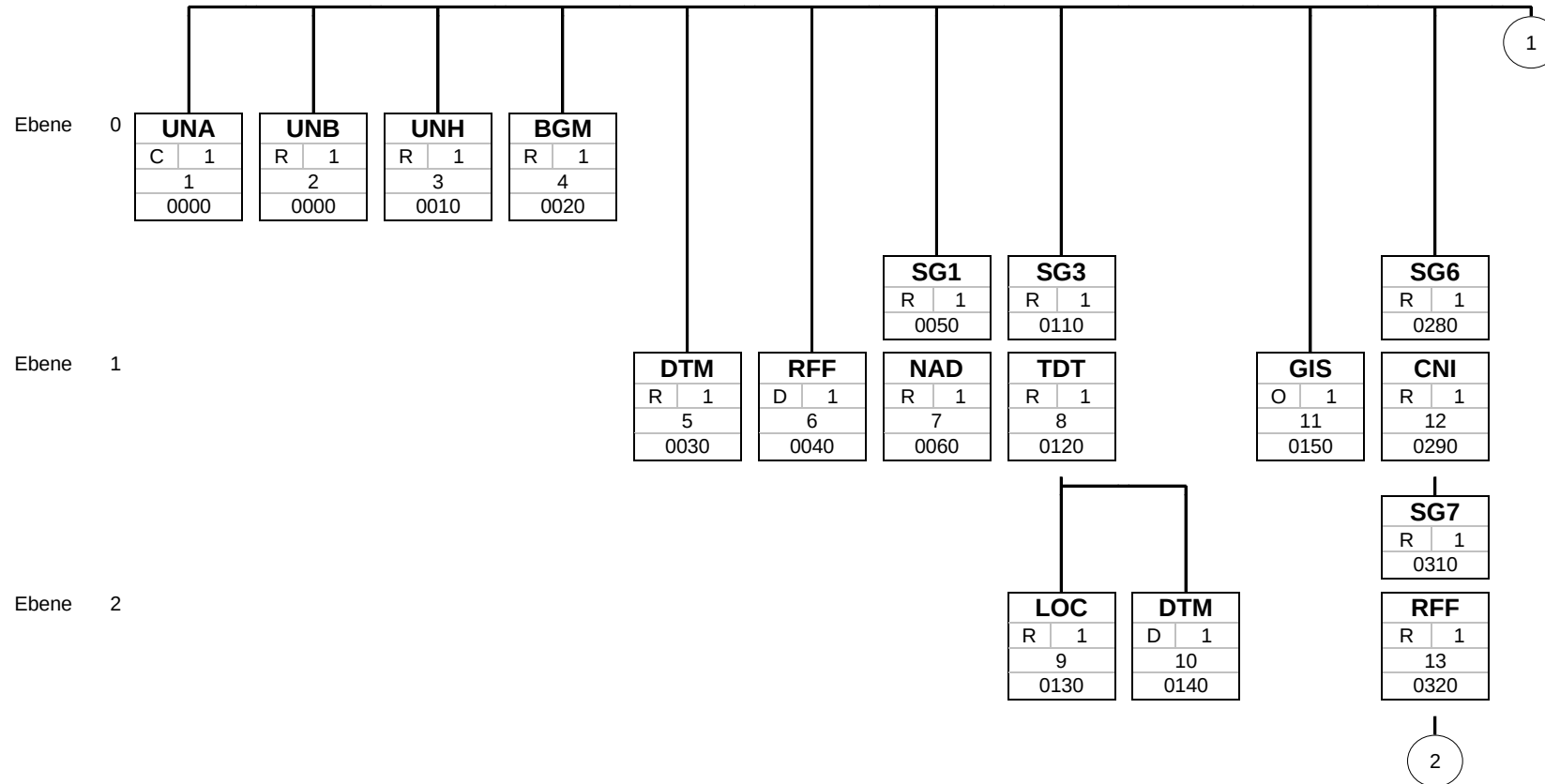
Die zweite (Haupt-)Spalte „Anwendung“ beschreibt mit ihren drei Unterspalten, wie die jeweiligen Composites und Datenelemente für die Nachricht anzuwenden sind.

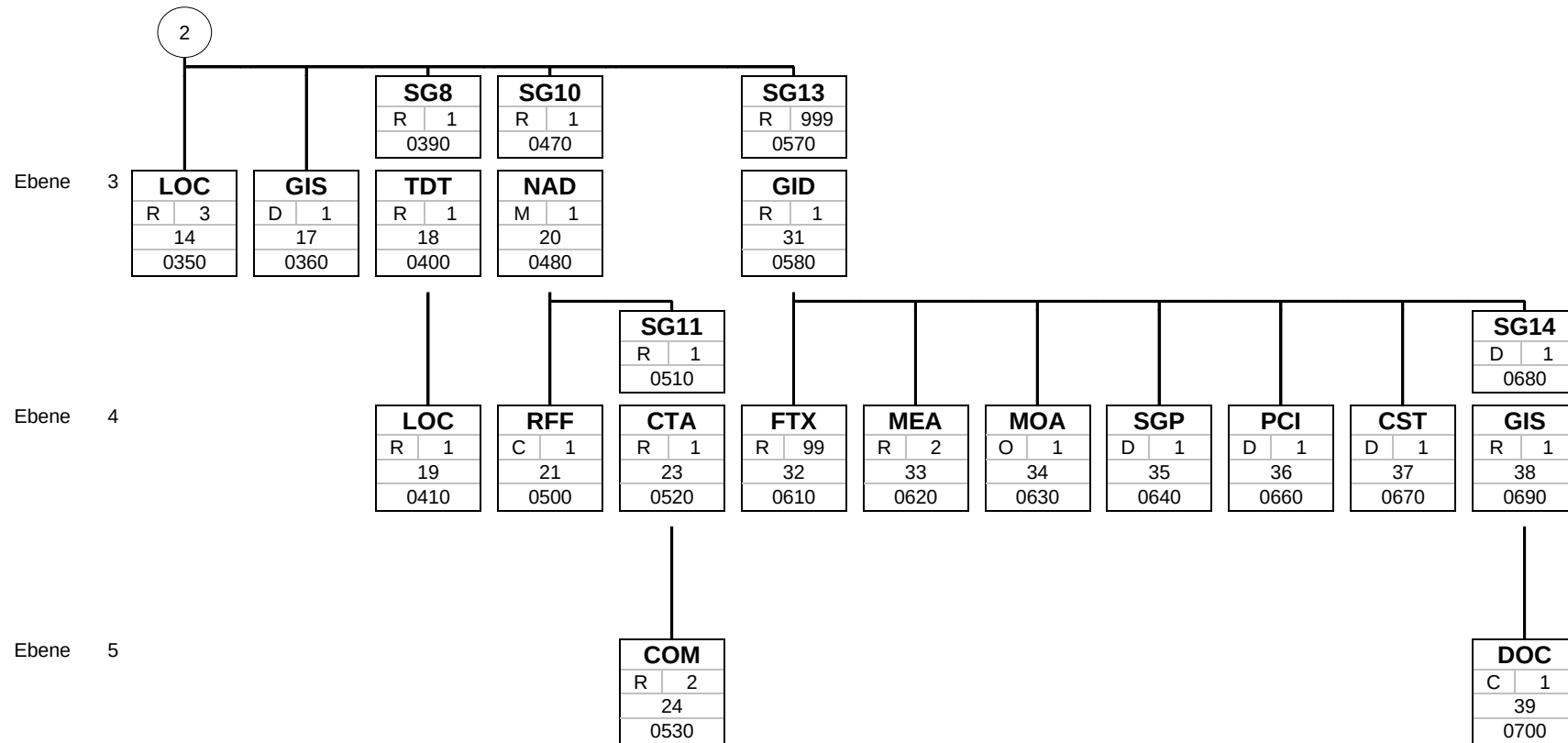
Die erste Spalte ST = Status hat folgende Bedeutung:

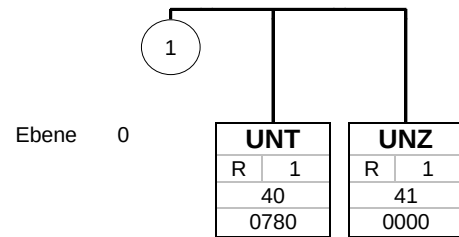
- **M (Mandatory) oder R (Required)**
Falls ein Composite oder Datenelement bereits in der eigentlichen EDIFACT-Nachricht eine Pflichtangabe (**M = Mandatory**) ist, dann wird das M in diese Spalte übernommen. In anderen Fällen kennzeichnet das **R = Required** ein aus B/L-Anwendungssicht erforderliches Pflichtfeld.
- **D (Depending)**
Die Dateneinheiten müssen gesendet werden, wenn bestimmte Bedingungen zutreffen, die entweder in der Spalte „Verwendung/Hinweise“ beschrieben werden oder sich aus dem Anwendungsfall ableiten lassen.
- **C (Conditional/Optional)**
Es ist dem Absender der Nachricht überlassen, ob er die Dateneinheiten übermittelt. Im Zweifelsfall ist eine individuelle Regelung zwischen Sender und Empfänger zu vereinbaren.
- **X / N (not used/nicht verwendet)**
Die so gekennzeichneten Composites oder Datenelemente werden nicht benutzt.

Die zweite Spalte zeigt Beispielangaben zu den jeweiligen Datenelementen und die dritte Spalte enthält wichtige Angaben zur Verwendung, wie z. B.: Codeangaben, hafenspezifische Regelungen oder Formateinschränkungen.

5. Nachrichtenaufbaudiagramm







6. ZAPP-Spezifika

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	1	UNA	1	C	1	0	Trennzeichen-Vorgabe

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNA				
UNA1	Gruppenelement Trennzeichen	M an1	M an1	Trennt Datenelemente in einer Gruppe
UNA2	Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen	M an1	M an1	Trennt Datenelemente, Segmentbezeichner
UNA3	Dezimalzeichen	M an1	M an1	Dezimalzeichen; nach dem Standard können sowohl der Punkt als auch das Komma als Dezimalzeichen benutzt werden. Beide Dezimalzeichen dürfen in der gleichen Übertragung nicht gemischt eingesetzt werden.
UNA4	Fluchtsymbol (Freigabezeichen)	M an1	M an1	Freigabezeichen; gibt dem auf das Fragezeichen folgende Zeichen seine ursprüngliche Bedeutung zurück.
UNA5	Reserviert für spätere Verwendung	M an1	M an1	Reserviert für spätere Verwendung
UNA6	Segment-Endezeichen	M an1	M an1	Segment-Endezeichen (Hochkomma), Hex-wert 7 D

Bemerkung:

Beispiel:

UNA: + . ? ' '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	2	UNB	1	R	1	0	Nutzdaten-Kopfsegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNB				
S001	Syntax-Bezeichner	M	R	
0001	Syntax-Kennung	M a4	R a4	UNOA UN/ECE Zeichensatz A
0002	Syntax-Versionsnummer	M n1	R n1	UNOB UN/ECE Zeichensatz B
				1 Alte version
				2 Neue version
S002	Absender der Übertragungsdatei	M	R	
0004	Absenderbezeichnung	M an..35	R an..35	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O an..4	
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M	R	
0010	Empfängerbezeichnung	M an..35	R an..35	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O an..4	
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M	R	
0017	Datum der Erstellung	M n6	R n6	Format YYMMDD
0019	Uhrzeit der Erstellung	M n4	R n4	Format HHMM
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R an..14	Bitte eine eindeutige, lückenlos aufsteigende Nummer als Referenz wählen!
S005	Referenz/Paßwort des Empfängers	C	D	
0022	Referenz oder Paßwort des Empfängers	M an..14	R an..14	Referenz oder Paßwort des Empfängers
0026	Anwendungsreferenz	C an..14	N	Not used
0029	Verarbeitungspriorität, Code	C a1	N	Not used
0031	Bestätigungsanforderung	C n1	N	Not used
0032	Austauschvereinbarungskennung	C an..35	N	Not used
0035	Test-Kennzeichen	C n1	D n1	1 Dieser Datenaustausch ist ein Test

Bemerkung:**Beispiel:**

UNB+UNOA:2+SAB:ZZZ+ZAPP:ZZZ+131227:0920+0404211513+++++1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0010	3	UNH	1	R	1	0	Nachrichten-Kopfsegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNH				
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R an..14	Nachrichten-Referenznummer
S009	Nachrichten-Kennung	M	R	
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M an..6	R an..6	CUSCAR Zoll-Gestellungsmitteilung
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M an..3	R an..3	D Draft directory
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M an..3	R an..3	96A Version 96A
0051	Verwaltende Organisation, codiert	M an..2	R an..2	UN UN/ECE/TRADE/WP.4, United Nations Standard Messages (UNSM)
0057	Anwendungscode der zuständigen Organisation	C an..6	R an..6	DEGM01 Anwendungscode

Bemerkung:**Beispiel:**

UNH+UNHREF12345678+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0020	4	BGM	1	R	1	0	Beginn der Nachricht

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
BGM				
C002	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C	R	
1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert	C an..3	R an..3	335 Buchungsanforderung für Transportraum
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
1000	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C an..35	D an..35	GM01V0 Version02 2 Leer Version01 Version der GM01; vgl. A
1004	Dokumenten-/ Nachrichtennummer	C an..35	R an..35	UNIQUE
1225	Nachrichtenfunktion, codiert	C an..3	R an..3	1 Aufhebung/Stornierung 9 Original Vgl. B

Bemerkung:

A

GM01V03 = Version 03 (nur für AES/DUX-Fälle)

Siehe www.ZAPP-Hamburg.de -Dokumente – ZAPP- Gestellungsmitteilung – GM01 für AES Fälle

B

1 = Original:

Es muss die komplette Gestellungsmitteilung bzw. CUSCAR, die gelöscht werden soll, nochmals gesendet werden. Dabei muss die Referenz aus dem Segment SG10 RFF bei DAKOSY bekannt sein und die B-Nummer darf nicht mit einem Verladestopp belegt und nicht in einem HDS verwendet worden sein.

9 = Aufhebung/Stornierung:

Bei einer Neuanlage darf unter der in Segment SG10 RFF gesendeten Referenz keine GM01 unter dem im Segment SG01 NAD angegebenen DAKOSY-Teilnehmer-Code bei DAKOSY vorhanden sein.

Beispiel:

BGM+335:::GM01V02+MSG1234+9'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0030	5	DTM	1	R	1	1	Datum der Übertragung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
DTM				
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R	
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R an..3	137 Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R an..35	Datum und Uhrzeit
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R an..3	203 CCYYMMDDHHMM

Bemerkung:**Beispiel:**

DTM+137:201404211513:203'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0040	6	RFF	1	D	1	1	B-Nummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	ABT Nummer der Zollanmeldung
1154	Referenznummer	C an..35	R an..12	B-Nummer
1156	Zeilennummer	C an..6	R an..6	Übermittlung des Status der B-Nummer analog zu Z- und S-Nummern
				Beispiel: NRL = not released

Bemerkung:

B-Nummer aus der Gestellung (per GM01 oder per HDS) des Gestellenden (nur relevant bei Weiterleitung einer Gestellung an Reeder/Linienagenten, bei Übertragung einer Gestellungsmitteilung NOT USED).

Eine Gestellung (per GM01 oder HDS) wird als Kopie für Reeder/Linienagenten in der EDIFACT-Nachricht CUSCAR zum Abruf bereitgestellt. Die zuvor vergebene B-Nummer wird im o.b. Segment RFF bereitgestellt.

Beispiel:

RFF+ABT:B04101469929:NRL'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0050		SG1	1	R	1	1	NAD
0060	7	NAD	1	R	1	1	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R an..3	MS Dokumenten-/Nachrichtenaussteller bzw. -absender
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	R an..4	DAKOSY-Teilnehmer-Code

Bemerkung:
Beispiel:

NAD+MS+SAB '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0120	8	TDT	1	R	1	1	Reisenummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
TDT				
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R an..3	20 Hauptlauf
8028	Beförderungsnummer	C an..17	O an..8	
C220	Art des Transportes	C	N	
8067	Transportart, codiert	C an..3	N	Not used
C228	Transportmittel	C	N	
8179	Art des Transportmittels, Identifikation	C an..8	N	Not used
C040	Frachtführer	C	D	
3127	Frachtführer, Identifikation	C an..17	D an..7	DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer - siehe A
8101	Transitrichtung, codiert	C an..3	N	Not used
C401	Besonderer Transport, Information	C	N	
8457	Grund für besonderen Transport, codiert	M an..3	N	Not used
C222	Transportmittel-Identifikation	C	D	
8213	Identifizierung des Transportmittels, Identifikation	C an..9	D an..7	Rufzeichen des Schiffes - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	D an..3	103 Verzeichnis der Rufzeichen - siehe A
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
8212	Identifizierung des Transportmittels	C an..35	D an..35	Schiffsname - siehe A

Bemerkung:

Für die Schiffsidentifikation stehen die folgenden Alternativen zur Verfügung:

A: Angabe der DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer (TDT, C040, DE 3127). Weitere Angaben sind nicht erforderlich, da sämtliche Informationen aus der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei automatisch hinzugefügt werden.

B: Angabe des Rufzeichens (TDT, C222, DE 8213), Abfahrtsdatums (Segment SG03 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment SG10 NAD, Qualifier BA, DE 3039). Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben.

C: Angabe des Schiffsnamens (TDT, C222, DE 8212), Abfahrtsdatums (Segment SG03 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment SG10 NAD, Qualifier BA, DE 3039). Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben.

D: Angabe der Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" (TDT, C040, DE 3127), des Schiffsnamens (C222, DE 8212), des Abfahrtsdatums (Segment SG03 DTM, DE 2380) und des Makler-Codes (Segment SG10 NAD, Qualifier BA, DE 3039). Die Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" soll nur dann benutzt werden, wenn die genaue Schreibweise des Schiffsnamens bzw. das genaue Abfahrtsdatum nicht bekannt sind. Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben.

Plausibilitätsprüfungen: Die Angaben der jeweiligen Alternative werden anhand der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei überprüft. Wird hierbei ein Fehler festgestellt, so führt dieses, mit Ausnahme von Alternative D, zur Ablehnung der Anmeldung.

Beispiel:

TDT+20+20W39+++SAC9058+++3FME5:103::MSC MELINA'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0130	9	LOC	1	R	1	2	DAKOSY-Schuppen-Code

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	R an..3	9 Ladeort/Ladehafen 189 Bei UMF DAKOSY-Schuppen-Code -siehe B
C517	Ortsangabe	C	N	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	N	Not used
C519	Zugehöriger Ort 1, Identifikation	C	R	
3223	Zugehöriger Platz/Ort 1, Identifikation	C an..25	R an..4	DAKOSY-Schuppen-Code - siehe A

Bemerkung:

A Bei Verwendung eines Schuppencodes, der einen Schuppen identifiziert, der nicht an DAKOSY angeschlossen ist (somit die Daten nicht erhalten kann), wird dem Initiator ein entsprechender Hinweis zurückgegeben (siehe EDI-Handbuch Statusmeldungen).

B Bei Verwendung der Gestellungsart UMF (Umfuhrmeldung) ist der ursprüngliche Kaibetriebscode mit dem Qual. 189 zu übertragen. Diese Information wird auch an den adressierten Linienagenten/Reeder übergeben.

Beispiel:

LOC+9++PCH'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0140	10	DTM	1	D	1	2	Schiffs-Abfahrtsdatum

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
DTM				
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R	
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R an..3	133 Abfahrtsdatum/-zeit, geschätzt
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R an..35	Schiffs-Abfahrtsdatum (Segment 9 TDT, DE 8212) siehe Anmerkung A zu Segment TDT 9
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R an..3	102 CCYYMMDD

Bemerkung:

siehe Anmerkung A zu Segment TDT 9

Beispiel:

DTM+133:20131212:102'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0150	11	GIS	1	O	1	1	Kennzeichen Außenbordverladung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GIS				
C529	Verarbeitungsindikator	M	R	
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	R an..3	27 Außenbordverladung
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7187	Prozeßart, Identifikation	C an..17	R an1	J Außenbordverladung N Keine Außenbordverladung

Bemerkung:

In diesem Segment wird angezeigt, ob es sich um eine "Außenbordverladung" handelt, d.h. die Waren, die diese Gestellungsmeldung anmeldet, werden direkt von einem Binnenschiff auf ein Seeschiff verladen; es gibt kein landseitiges Gate-In. Bedeutung für den ATLAS AES Prozess siehe: [www.ZAPP-HAMBURG.de/dokumente/AES/Prozessbeschreibung bei Außenbordverladung](http://www.ZAPP-HAMBURG.de/dokumente/AES/Prozessbeschreibung%20bei%20Außenbordverladung)

Beispiel:

GIS+27:::1'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0290	12	CNI	1	R	1	1	Sendungsdaten

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CNI				
1490	Einzelpostennummer einer Sammelladung	C n..4	R n..4	Einzelpostennr. 1

Bemerkung:**Beispiel:**

CNI+1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0320	13	RFF	1	R	1	2	Nummer der Ausfuhranmeldung; ATB-Nummer; Registriernummer einer vorangegangenen Zollanmeldung.

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	ED Ausfuhranmeldung ZZZ Beiderseitig vereinbarte Referenznummer AEI Registriernummer einer vorangegangenen Zollanmeldung ED - siehe A ZZZ - siehe B AEI - siehe C
1154	Referenznummer	C an..35	D an..35	Nummer der Ausfuhranmeldung Gestellungsbuchnummer an..10 Versandschein-Nr./MRN-Nr./ATB-Nr an..18
1156	Zeilennummer	C an..6	D an..6	

Bemerkung:

Die Übertragung dieses Segmentes ist aufgrund der Nachrichtenstruktur CUSCAR zwingend erforderlich!

A Im Fall von Anmeldefall AUS wird hier für deutsche MRN die Masterticketnummer des Ausfallsystems übertragen.

Außerdem kann hier auch die Versandschein-Nr / MRN-Nr aus dem Versand (nicht zu verwechseln mit der MRN aus dem Ausfuhrverfahren) gesendet werden, ersetzt die Gestellungsbuchnummer.

Für die Anmeldeart MIT ist die ATB-Nummer aus der vorausgegangenen summarischen Anmeldung anzugeben. Die Angabe ist für Terminals außerhalb der Freizone ab dem 1.12.2011 verbindlich.

Beispiel:

RFF+AEI: 10DE953789979820M1' (Versandschein-Nummer)
GIS+22:::MITE6'

B Wenn Fall A nicht zutrifft, ist der Unterlassungswert zu senden.

Feld 1154 wird beim Anmeldefall MIT nicht an Reeder/Makler weitergegeben. Für die Weitergabe der MRN aus Ausfuhrverfahren (AES) bzw. summarischer Ausgangsanmeldung (EXS) ziehen Sie bitte das Handbuch GM01/AES hinzu.

Beispiel:

RFF+ED:X:X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	14	LOC	1	R	3	3	Bestimmungsland

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	R an..3	28 Bestimmungsland 28 = Bestimmungsland - siehe A
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	Bestimmungsland; Code gemäß Außenhandelsstatistik; alternativ ISO-Code DE3055
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) Leer Code nach Außenhandelsstatistik 5 = ISO (International Organization for Standardization), Pflichtfeld bei Angabe des ISO-Codes in DE 3225
3224	Ortsangabe	C an..70	C an4	Code der Ausfuhrzollstelle

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment LOC nicht weitergegeben.

Seg. LOC ist in allen Fällen Pflicht, Ausnahmen:

- Durch den Qualifier OSI im Segment FTX wird eine SACO B-Nummer beantragt,
- Bei der UMF - Meldung (Seg. SG07 / GIS DE 7187 "UMF").

A Das Bestimmungsland ist grundsätzlich ein Pflichtfeld. Bei der Anmeldeart EUB muss das Bestimmungsland in der EU liegen.

Beispiel:

LOC+28+SE::5:1234'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	15	LOC	2	D	3	3	Ursprungs-/ Versendungsland

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	M an..3	27 Ursprungsland 27 = Ursprungsland (Versendungs-/Ausfuhr-/Abgangsland) - siehe A
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	Versendungs- / Ausfuhr- / Abgangsland; Code gemäß Außenhandelsstatistik; alternativ ISO-Code DE3055
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) Leer Code nach Außenhandelsstatistik 5 = ISO (International Organization for Standardization), Pflichtfeld bei Angabe des ISO-Codes in DE 3225

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment LOC nicht weitergegeben.

Seg. LOC ist in allen Fällen Pflicht, Ausnahmen:

-Durch den Qualifier OSI im Segment FTX wird eine SACO B-Nummer beantragt,

-Bei der UMF - Meldung (Seg. SG07 / GIS DE 7187 "UMF").

A Das Versendungs- / Ausfuhr- / Abgangsland ist ein Pflichtfeld, wenn Art der Anmeldung MIT oder EUB (Seg. SG07 GIS, DE 7187) und wenn es sich im Falle von EUB bei dem Land um einen Nicht-EU-Staat handelt

Beispiel:

LOC+27+RU: : 5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	16	LOC	3	O	3	3	Ausfuhrzollstelle

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	O an..3	22 Abfertigungs-Zollstelle 22 = Abfertigungs-Zollstelle (Ausfuhrzollstelle)
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	Bestimmungsland /Versendungs- / Ausfuhr- / Abgangsland; Code gemäß Außenhandelsstatistik; alternativ ISO-Code DE3055
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) Leer Code nach Außenhandelsstatistik 5 = ISO (International Organization for Standardization), Pflichtfeld bei Angabe des ISO-Codes in DE 3225

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment LOC nicht weitergegeben.

Seg. LOC ist in allen Fällen Pflicht, Ausnahmen:

-Durch den Qualifier OSI im Segment FTX wird eine SACO B-Nummer beantragt,

-Bei der UMF - Meldung (Seg. SG07 / GIS DE 7187 "UMF").

A Das Bestimmungsland ist grundsätzlich ein Pflichtfeld. Bei der Anmeldeart EUB muss das Bestimmungsland in der EU liegen.

Beispiel:

LOC+22+CN: : 5 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0360	17	GIS	1	D	1	3	Art der Anmeldung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GIS				
C529	Verarbeitungsindikator	M	R	
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	R an..3	22 Export
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7187	Prozeßart, Identifikation	C an..17	R an..5	SBF Sonst. Befreiungsfall SBFxx -siehe B MIT Mitteilung MITxx -siehe A EUB EU- Bestimmungshafen SAC SACO-Gestellung -siehe C UMF Umfuhrmeldung -siehe D UMS Seeseitige Umfuhr / Feederumfuhr DUX Anmeldung m. Referenz. auf eine Ausgangs-SumA -siehe E AES Ausfuhranmeldung im Verfahren AE -siehe E AUS Ausfallsystem/Notfallkonzept im Verfahren AES -siehe F Die Anmeldeart "UMS" wird noch nicht unterstützt. Für die zukünftige Verwendung ist sie bereits mit aufgeführt.

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment GIS nicht weitergegeben.

A

Folgende Zusatzangaben sind im Anmeldefall MIT vorzunehmen (vgl. „Erforderliche Angaben für die Mitteilung“ im Anhang)

Daten der summarischen Anmeldung sind übermittelt worden:

E gesonderte summarische Anmeldung

V Versandanmeldung

A Ausfuhranmeldung, Ausfuhrverfahren ist bereits vor Ankunft in Hamburg abgeschlossen worden (auch zu verwenden für Sendungen, die auf Basis einer mit Vermerk „EXPORT“ gekennzeichneten Versandanmeldung angeliefert werden)

N nicht vorhanden

Für die Kennzeichen „E“, „A“, und „V“ ist die MRN bzw. die Referenz aus einem Ausfallverfahren in einem weiteren RFF+ENS (SG7) zu senden.

Grund für die Befreiung von der Abgabe einer summarischen Ausgangsanmeldung:

0* = Umladung im Hafen Hamburg erfolgt innerhalb von 14 Tagen, Eingang und Ausgang im Hafen Hamburg erfolgt per Schiff; es sind die Anhang 30 A-Daten vor Ankunft in Hamburg übermittelt worden ; Bestimmungsort und Empfänger haben sich nicht geändert.

2* = Befreiungsfall i.S.v. Artikel 592a ZK-DVO

3* = Bestimmungsland ist Norwegen.

4* = Ausfuhrverfahren ist bereits vor Ankunft in Hamburg abgeschlossen worden (Anlieferung per Land) , Anhang 30A-Daten sind enthalten

6* = Versandanmeldung in elektronischer Form liegt vor, Anhang 30A-Daten sind in der Versandanmeldung enthalten

* Es sind noch weitere Regeln zu beachten, die vollständig erfüllt sein müssen, damit die jeweilige Ziffer ausgewählt werden kann

B

Besonderheiten:

- Kennzeichen "sonstige Befreiung" (J/N) ist Pflichtfeld, wenn "Erklärung zum Wert der Ausfuhrsendung" = N.
- Die Kombination "Erklärung zum Wert der Ausfuhrsendung" = J und "sonstige Befreiung" = N ist nicht zulässig.

C Mit der Anmeldeart „SAC“ besteht die Möglichkeit, eine Sammelcontainer (SACO) B-Nummer zu beantragen. Bei Beantragung einer SACO-B.-Nr. muss im SG13 SGP die Containernummer und im SG13 GID die Anzahl 1 unter Verwendung eines Cont.Verp. Codes angegeben werden. Pro SACO-B.-Nr. ist nur ein Container zulässig. Die B-Nummern, die in den SACO-Container eingehen, werden im Seg. SG13 FTX (OSI) angegeben.

- SG04 RFF: Nr. der Ausfuhranmeldung
- SG13 GIS : Kennz. Stempel
- SG10 NAD: Versender/Ausführer
- SG10 NAD: Anmelder
- SG13 CST: Stat. Warennummer
- SG13 FTX : Warenbezeichnung
- SG13 PCI : Marke + Nummer
- SG13 GID : Kollanzahl

D Mit der Anmeldeart „UMF“ = Umfuhr - Meldung besteht die Möglichkeit, eine B-Nummer an den "richtigen" Kaibetrieb umzumelden. Dabei muss im SG13 SGP die Containernummer und im SG13 GID die Anzahl 1 unter Verwendung eines Containerverpackungsodes angegeben werden. Pro UMF-Meldung ist nur ein Container zulässig. Die umzumeldende B-Nummer ist im SG13 FTX (OSI) angegeben. Für den Fall der UMF-Meldung können/müssen folgende Angaben entfallen:

- SG04 RFF: Nummer der Ausfuhranmeldung
- SG13 GIS : Kennz. Stempel
- SG10 NAD: Versender/Ausführer
- SG10 NAD: Anmelder
- SG13 CST: Stat. Warennummer
- SG13 FTX : Warenbezeichnung
- SG13 PCI : Marke + Nummer
- SG13 FTX : Positionsnummer Ausfuhranmeldung
- SG13 MEA: Gewicht

Die Übermittlung der Felder Schiffsname, Abfahrtsdatum, Makler, Rufzeichen, DAK-Schiffsabfahrtscode führt zu einer Ergänzung der ursprünglichen Gestellung. Zusätzlich ist das Feld ursprünglicher Kaibetrieb SG03 LOC Qualifier189 zu übertragen.

E Die Anmeldeart AES nur gültig für Version GM01V03.

Siehe www.ZAPP-Hamburg.de -Dokumente – ZAPP- Gestellungsmitteilung – GM01 für AES Fälle

F Siehe Erläuterung zu Feld 18 in Kapitel 8, Liste der Datenfelder

Beispiel:

GIS+22:::SBF'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0390		SG8	1	R	1	3	TDT-LOC
0400	18	TDT	1	R	1	3	Reisenummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
TDT				
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	M an..3	20 Hauptlauf
8028	Beförderungsnummer	C an..17	N	Not used
C220	Art des Transportes	C	D	
8067	Transportart, codiert	C an..3	R an..3	1 Maritime transport

Bemerkung:

Die Übertragung dieses Segmentes ist aufgrund der Nachrichtenstruktur CUSCAR zwingend erforderlich!

Beispiel:

TDT+20++1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0390		SG8	1	R	1	3	TDT-LOC
0410	19	LOC	1	R	1	4	Löschhafen-Code und Löschhafen

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	M an..3	11 Entladeort/Löschhafen
C517	Ortsangabe	C	R	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	R an..25	
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	6 UN/ECE (United Nations - Economic Commission for Europe)
3224	Ortsangabe	C an..70	C an..19	Löschhafen Name

Bemerkung:**Beispiel:**

LOC+11+CNSHA::6:SHANGHAI '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
		Informationen zum Makler und Spediteur					
0480	20	NAD	1	M	1	3	Linienagent

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	BA Buchungsagent
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	M an..4	Für "BA" ist der DAKOSY-Code anzugeben.
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	C an..3	ZZZ Beiderseitig vereinbart

Bemerkung:

A Im DE 3039 wird für den Makler/Linienagenten bzw. für den Reeder der entsprechende DAKOSY-Teilnehmer-Code angegeben. Eine Adresse braucht in diesen Fällen nicht angegeben werden.

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagenten werden im DE 3039 nur die DAKOSY-Teilnehmer-Codes vom Reeder/Makler/Linienagenten übertragen. Das Composite C058 wird in diesem Fall nicht weitergegeben.

Beispiel:

NAD+BA+CCG:ZZZ '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
0500	21	RFF	1	C	1	4	Buchungsnummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	M an..3	BN Buchungsnummer
1154	Referenznummer	C an..35	D an..16	Buchungsnummer

Bemerkung:**Beispiel:**

RFF+BN:BK454854'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
0500	22	RFF	2	R	1	4	Referenz des Gestellenden/Spediteurs

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	CR Referenz des Gestellenden / Spediteurs
1154	Referenznummer	C an..35	R an..16	Referenz des Gestellenden/Spediteurs

Bemerkung:**Beispiel:**

RFF+CR:FF201232/251'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
0510		SG11	1	R	1	4	CTA-COM
0520	23	CTA	1	R	1	4	Ansprechpartner (Gestellender, Anmelder bzw. Spediteur)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CTA				
3139	Funktion des Ansprechpartners, codiert	C an..3	R an..3	IC Informationskontakt
C056	Abteilung oder Bearbeiter	C	R	
3413	Abteilung oder Bearbeiter, Identifikation	C an..17	N	Not used
3412	Abteilung oder Bearbeiter	C an..35	R an..35	Sachbearbeiter

Bemerkung:**Beispiel:**

CTA+IC+:PETER MUELLER '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
0510		SG11	1	R	1	4	CTA-COM
0530	24	COM	1	R	2	5	Kommunikationsverbindung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
COM				
C076	Kommunikationsverbindung	M	R	
3148	Kommunikationsnummer	M an..512	R an..512	Telefon (Pflichtangabe) an..15 E-Mail-Adresse (Pflichtangabe) an..56
3155	Kommunikationsweg/-dienst, Qualifier	M an..3	R an..3	Sämtliche Informationen müssen angegeben werden. EM Elektronische Post TE Telefon

Bemerkung:

Kontaktaten sind ausschließlich im Segment COM anzugeben!

Beispiel:

COM+040/123456:TE'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	1	3	NAD-RFF-SG11
0510		SG11	1	R	1	4	CTA-COM
0530	25	COM	2	O	1	5	Kommunikationsverbindung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
COM				
C076	Kommunikationsverbindung	M	R	
3148	Kommunikationsnummer	M an..512	R an..512	Telefax (Optionale Angabe) an..35
				Die Information kann optional angegeben werden.
3155	Kommunikationsweg/-dienst, Qualifier	M an..3	O an..3	FX Telefax

Bemerkung:

Kontakt Daten sind ausschließlich im Segment COM anzugeben!

Beispiel:

COM+040/123456:FX!

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	2	O	1	3	NAD
0480	26	NAD	1	M	1	3	Reederei

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	CA Frachtführer
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	M an..4	Für "CA" ist der DAKOSY-Code anzugeben.
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	C an..3	ZZZ Beiderseitig vereinbart

Bemerkung:

A Im DE 3039 wird für den Makler/Linienagenten bzw. für den Reeder der entsprechende DAKOSY-Teilnehmer-Code angegeben. Eine Adresse braucht in diesen Fällen nicht angegeben werden.

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagenten werden im DE 3039 nur die DAKOSY-Teilnehmer-Codes vom Reeder/Makler/Linienagenten übertragen. Das Composite C058 wird in diesem Fall nicht weitergegeben.

Beispiel:

NAD+CA+HLM:ZZZ '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	3	D	1	3	Empfänger
0480	27	NAD	1	R	1	3	Warenempfänger

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	CN Warenempfänger CZ Versender
C082	Identifikation des Beteiligten	C	N	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	N	Not used
C058	Name und Anschrift	C	D	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	R an..35	Adresse Empfängers
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse Empfängers
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse Empfängers
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse Empfängers
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse Empfängers

Bemerkung:**Beispiel:**

NAD+CN++CONSIGNEE COMPANY:ADDITIONAL INFORMATION:CONSIGNEE STREET:ADDITIONAL REMARKS:LOCATION'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	4	D	1	3	Versender
0480	28	NAD	1	R	1	3	Versender

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	CZ Versender
C082	Identifikation des Beteiligten	C	N	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	N	Not used
C058	Name und Anschrift	C	R	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	R an..35	Adresse des Senders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Senders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Senders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Senders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Senders

Bemerkung:**Beispiel:**

NAD+CZ++SHIPPERS COMPANY:LINE 2:STREET:LINE 4:LOCATION'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	5	D	1	3	Anmelder; Informationen zum Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt
0480	29	NAD	1	R	1	3	Anmelder / Bevollmächtigter; Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R an..3	AE Bevollmächtigter des Anmelders DT Deklarant AE ist im Anmeldefall MIT anzugeben DT ist in den Anmeldefällen SBF und AUS zu verwenden
C082	Identifikation des Beteiligten	C	O	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	M an..4	DAKOSY-Teilnehmercode
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	O an..3	ZZZ Beiderseitig vereinbart
C058	Name und Anschrift	C	R	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	R an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	O an..35	Adresse des Anmelders

Bemerkung:
Beispiel:

NAD+DT+ZOLD:ZZZ+ABC GMBH:ZOLLDIENSTLEISTER:XYZ-STRASSE 10:12345 ORT:ABC '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	5	D	1	3	Anmelder; Informationen zum Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt
0500	30	RFF	1	R	1	4	Referenz der Anhang 30A-Daten

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	ENS Referenz, mit der die Anhang 30A-Daten übermittelt wurden, d. h. MRN zur summarischen Eingangsanmeldung, Ausfuhranmeldung oder Versandverfahren EXS MRN zur summarischen Ausgangsanmeldung bzw. Ausfuhrverfahren oder Befreiungstatbestand
1154	Referenznummer	C an..35	R an..18	MRN aus einer vorangegangenen summarischen Eingangsanmeldung, einem elektronischen Ausfuhrverfahren oder einem elektronischen Versandverfahren. Bitte beachten Sie hierzu auch die Ausführungen in den ZAPP-Eingaberegeln
1156	Zeilennummer	C an..6	D an1	Wenn in Element 1154 die Referenz aus einem Ausfuhrverfahren (Master-Ticket) angegeben wurde, muss an dieser Stelle der Wert "S" (Sonderverfahren) gesetzt werden. Enthält das Element 1154 eine MRN, so bleibt 1156 leer.

Bemerkung:

Beispiel:

RFF+ENS:10DE95302287982011' (Referenz einer summarischen Eingangsanmeldung)

Beispiel:

RFF+ENS:12BEN0000001067480:S'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0580	31	GID	1	R	1	3	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GID				
1496	Sendungsposition	C n..5	R n..5	1, 2, 3, etc.
C213	Anzahl und Art von Packstücken	C	R	
7224	Anzahl der Packstücke	C n..8	R an..6	Kollianzahl - siehe A
7065	Art der Verpackung, Identifikation	C an..17	R an..2	KL Kolli Art der Packstücke; DAKOSY-Code - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7064	Art der Verpackung	C an..35	D an..7	Art der Packstücke; Pflichtfeld, wenn keine Codierung angegeben wird

Bemerkung:

A Bei den Anmeldearten „SAC“ = SACO - Gestellung und „UMF“ = Umfuhr-Meldung (SG07 GIS, DE 7187) ist für DE 7224 „Kollianzahl“ nur die Anzahl 1 und für DE 7065 „Art der Packstücke“ nur eine Containerverpackungs - Code zulässig. Die Containerverpackungscodes sind im Internet veröffentlicht.

Beispiel:

GID+9+9:KL:::X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0610	32	FTX	1	R	99	4	Positionsnummer der Ausfuhranmeldung (AM), Warenbeschreibung, Besondere Vermerke

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	D an..3	AAA Güter-/Warenbeschreibung CUS Zollanmeldungsinformation MKS Additional marks/numbers information AAZ Additional export information OSI Other service information AKG Chassis-Nr./Fahrgestellnr. - siehe D CUS = (Zollanmeldungsinformation/Verfahrenscode) - siehe C MKS = Positionsnr. d. Ausfuhranmeldung - siehe B AAZ - siehe A OSI - siehe B Veränderungen für Fälle im Ausfuhrverfahren AES siehe Handbuch GM01 AES. Für die Qualifier gelten folgende, unterschiedliche Status: AAA / CUS = O MKS / AAZ / OSI / AKG = D
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	D	
4440	Freier Text	M an..70	R an..70	Positionsnummer (MKS) (muss zweistellig numerisch in aufsteigender Linie ohne Lücken angegeben sein) der Ausfuhranmeldung; an2 - siehe E Zollanmeldungsinformation Verfahrenscode; an4; Warenbeschreibung; (AAA); an..44; Besondere Vermerke; (AAZ) an..45, B-Nummer (wenn DE 4451 = (OSI)) ; an12 ; Chassis-No / Fahrgestellnummer (AKG) an17 Für die Qualifier gelten folgende Status: Außer der Angabe "Zollanmeldungsinformation Verfahrenscode" = Depending, sind alle anderen Angaben der verpflichtend (R).
4440	Freier Text	C an..70	O an..45	Warenbeschreibung; an..44 Besondere Vermerke; an..45 B-Nummer; an12
4440	Freier Text	C an..70	O an..70	Warenbeschreibung; an..44 Besondere Vermerke; an..45 B-Nummer; an12

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
4440	Freier Text	C an..70	O an..70	Warenbeschreibung; an..44 Besondere Vermerke; an..45 B-Nummer; an12
4440	Freier Text	C an..70	O an..70	Warenbeschreibung; an..44 Besondere Vermerke; an..45 B-Nummer; an12

Bemerkung:

A Entfällt bei Anmeldearten „SAC“ = SACO - Gestellung und „UMF“ = Umfuhr - Meldung, Seg. SG07 GIS, DE 7187.

B Unter Angabe des Qualifiers „OSI“ sind / ist :

a) die B-Nummern, die in eine SACO B-Nummer überführt werden, angegeben (Anmeldeart „SAC“ Seg. SG07 GIS, DE 7187).

b) die B-Nummer die mit der UMF - Meldung an eine „neuen“ Kai-Betrieb übermittelt wird, angegeben (Anmeldeart „UMF“ Seg. SG07 GIS, DE 7187).

In beiden Fällen dürfen keine Zolldaten übertragen werden. Im SG13 GID muss für Kollanzahl der Wert 1 unter Verwendung eines Containerpackungscodes angegeben werden. Die Übermittlung der Containernummer im SG13 SGP wird zur Pflicht.

C Der Verfahrenscode ist ein Pflichtfeld, wenn Art der Anmeldung = AUS (Seg. SG07 GIS, DE 7187).

Gültige Angaben für den Verfahrenscode:

- 1000 - 3999
- 9500 - 9999

D Hinweis zur Angabe der Fahrgestellnummer:

Der Buchstabe „O“ ist nicht zugelassen, stattdessen ist immer 0 = Null zu senden!!

E Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird nur die Positionsnummer der Ausfuhranmeldung (4451 = MKS) im ersten Datenelement 4440 weitergegeben. Die Warenbeschreibung kann max.x 44 Stellen betragen. Die besonderen Vermerke können max. 5 x 45 Stellen betragen.

Beispiel:

FTX+AAA+++X:X:X:X:X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0620	33	MEA	1	R	2	4	Eigenmasse/Rohmasse

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
MEA				
6311	Maßangaben, Anwendungsqualifier	M an..3	R an..3	AAE Measurement AAE = values
C502	Einzelheiten zu Maßangaben	C	R	
6313	Maßangabe, Dimension, codiert	C an..3	D an..3	G Gross weight AAL Net weight AAW Gross volume - siehe A Die Angaben der Qualifier G (Gross weight) und AAL (Net weight) sind depending (R), die Angabe AAW (Gross volume) ist optional (O).
C174	Maßwert/Bandbreite	C	R	
6411	Maßeinheit, Qualifier	M an..3	R an..3	KGM Kilogram *
6314	Meßwert	C n..18	R n..11	Wert - siehe B

Bemerkung:

A Es muss mindestens eines der Gewichte Net Weight oder Gross Weight angegeben werden.

- AAL = Net weight, Eigenmasse (ohne Verpackung)
- G = Gross weight, Rohmasse (Eigenmasse + Verpackung)

Nur die Rohmasse wird an die Empfänger (Kaibetrieb) weitergeleitet, die Eigenmasse nicht.

B Das Gewicht (Roh-oder Eigenmasse) wird im Datenelement 6314 übertragen. Dabei ist zu beachten, dass das Gewicht max. 8 Vor- und 3 Nachkommastellen haben kann. Bei Angabe von Nachkommastellen ist ein Komma anzugeben (z. B. 5,645). Bei Übermittlung von mehr als 8 Vorkommastellen erfolgt eine Ablehnung. Werden mehr als 3 Nachkommastellen angegeben, wird ab der vierten Nachkommastelle abgeschnitten. Ganzzahlige Werte können auch ohne Angabe der Nachkommastellen übermittelt werden (z. B. 25000 oder 25000,000)

Beispiel:

MEA+AAE+G+KGM: 9'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0630	34	MOA	1	O	1	4	Statistischer Wert

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
MOA				
C516	Geldbetrag	M	R	
5025	Geldbetragsart, Qualifier	M an..3	R an..3	123 Statistischer Wert
5004	Geldbetrag	C n..18	R n..14	Statistischer Wert in EUR
6345	Währung, codiert	C an..3	R an..3	3 alpha ISO currency code (ISO 4217)

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment MOA nicht weitergegeben.

Beispiel:

MOA+123:9:ADP'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0640	35	SGP	1	D	1	4	Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
SGP				
C237	Equipment-Identifikation	M	R	
8260	Identifikation von Equipment	C an..17	R an..12	Containernummer in der Form PPPPNNNNNNZ P = Präfix N = Nummer Z = Prüfziffer - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	R an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) ZZZ Beiderseitig vereinbart ZZZ - (shipper's own)

Bemerkung:

Pflicht bei containerisierter Ware, bei der Anmeldeart:

- "SAC" = SACO-Gestellung

- "UMF" = Umfuhr -Meldung (s.h. auch SG07 GIS, DE 7187).

A Bei Angabe einer Containernummer wird das Präfix grundsätzlich gegen die BIC-Code-Tabelle geprüft. Diese Tabelle beinhaltet alle offiziell vergebenen Container-Präfixe. Die Vergabe wird von der Organisation "Bureau International des Containers" (BIC) vorgenommen. Wird ein Präfix in dieser Tabelle gefunden, dann erfolgt in jedem Fall, auch wenn der Container als "shippers owned" gekennzeichnet wurde, eine Plausibilitätsprüfung auf die Containernummer. Demzufolge müssen Container ohne offizielles Präfix gem. BIC-Code entsprechend als "shippers owned" gekennzeichnet werden. Eine genaue Auflistung des Prüfungsverfahrens findet sich unter Anhang A.

Beispiel:

SGP+HLCU1234566:::5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0660	36	PCI	1	D	1	4	Zeichen und Nummer (Markierung)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
PCI				
4233	Markierungshinweise, codiert	C an..3	R an..3	24 Shipper assigned
C210	Markierungen und Aufkleber	C	R	
7102	Versandmarkierungen	M an..35	R an..19	Zeichen und Nummer (Markierung)

Bemerkung:
Beispiel:

PCI+24+X '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0670	37	CST	1	D	1	4	Marktordnungskennzeichen und statistische Warennummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CST				
1496	Sendungsposition	C n..5	N	Not used
C246	Warennummern	C	R	
7361	Warennummer, Identifikation	M an..18	R n..12	8-stellige statistische Warennummer -siehe A

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird das Segment CST nicht weitergegeben.

A Wenn Art der Anmeldung = AUS (Segment 29 GIS, DE 7187), ist die Angabe der Warennummer im folgenden Format Pflicht:
- 8-stellige statistische Warennummer

Beispiel:

CST++123456789124'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0680		SG14	1	D	1	4	GIS-DOC
0690	38	GIS	1	R	1	4	Marktordnungsware

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GIS				
C529	Verarbeitungsindikator	M	R	
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	R an..3	MO Kennzeichen Marktordnungsware Die Angabe des Qualifiers MO = Marktordnungsware ist verpflichtend (R).

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird die Segmentgruppe 14 nicht weitergegeben. Die Übertragung dieses Segmentes ist aufgrund der Nachrichtenstruktur CUSCAR zwingend erforderlich, wenn Angaben im folgenden Segment DOC zu übertragen sind.

Beispiel:

GIS+MO '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-MOA-SGP-PCI-CST-SG14
0680		SG14	1	D	1	4	GIS-DOC
0700	39	DOC	1	C	1	5	Registrier- / Bezugsnummer / VuB-Papier

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
DOC				
C002	Dokumenten-/ Nachrichtenname	M	R	
1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert	C an..3	R an..3	823 Kontrollexemplar T5 823 = Kontrollexemplar T5 bzw. der Ausfuhranmeldung für EG Ausfuhrerstattung
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
1000	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C an..35	R an..35	Registrier-/ Bezugsnummer bei "823" im DE 1001 an..20 Die Angabe der Registrier-/Bezugsnummer ist verpflichtend (R), die Angabe des Gemeinsamen Veterinärdokuments (GVDE) ist ab dem 1.12.2011 nicht mehr möglich.

Bemerkung:

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird die Segmentgruppe 14 nicht weitergegeben.

Beispiel:

DOC+823:::X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0780	40	UNT	1	R	1	0	Nachrichten-Endesegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNT				
0074	Anzahl der Segmente in einer Nachricht	M n..6	R n..6	Anzahl gesendeter Segmente (eingeschlossen sind das UNH- und das UNT- Segment.)
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R an..14	Nachrichten-Referenznummer aus UNH/0062. Vergleich der Nummer beim Empfang der Nachricht mit dem Eintrag im UNH.

Bemerkung:**Beispiel:**

UNT+36+UNHREF12345678 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	41	UNZ	1	R	1	0	Nutzdaten-Endesegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNZ				
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	R n..6	Anzahl gesendeter Segmente
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R an..14	Nachrichten-Referenznummer aus UNB/0020

Bemerkung:**Beispiel:**

UNZ+1+0404211513'

7. Zuordnung der ZAPP-GM01-Felder zu den EDIFACT-Segmenten

Nr	Feldname	Format	Segment und Datenelement	
01	Anmelder / Bevollmächtigter; Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt		29	NAD
02	Anmelder; Informationen zum Unternehmen, welches die Anmeldung abgibt			
03	Ansprechpartner (Gestellender, Anmelder bzw. Spediteur)		23	CTA
04	Art der Anmeldung		17	GIS
05	Ausfuhrzollstelle		16	LOC
06	B-Nummer		06	RFF
07	Beginn der Nachricht		04	BGM
08	Bestimmungsland		14	LOC
09	Buchungsnummer		21	RFF
10	DAKOSY-Schuppen-Code		09	LOC
11	Datum der Übertragung		05	DTM
12	Eigenmasse/Rohmasse		33	MEA
13	Empfänger			
14	Equipmentzuordnung von Gütern zur Containernummer		35	SGP
15	Kennzeichen Außenbordverladung		11	GIS
16	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)		31	GID
17	Kommunikationsverbindung		24	COM
18	Kommunikationsverbindung		25	COM
19	Linienagent		20	NAD
20	Löschhafen-Code und Löschhafen		19	LOC
21	Marktordnungskennzeichen und statistische Warennummer		37	CST
22	Marktordnungsware		38	GIS
23	Nachrichten-Endesegment		40	UNT
24	Nachrichten-Kopfsegment		03	UNH
25	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)		07	NAD
26	Nummer der Ausfuhranmeldung; ATB-Nummer; Registriernummer einer vorangegangenen Zollanmeldung.		13	RFF
27	Nutzdaten-Endesegment		41	UNZ
28	Nutzdaten-Kopfsegment		02	UNB
29	Positionsnummer der Ausfuhranmeldung (AM), Warenbeschreibung, Besondere Vermerke		32	FTX
30	Reederei		26	NAD
31	Referenz der Anhang 30A-Daten		30	RFF
32	Referenz des Gestellenden/Spediteurs		22	RFF
33	Registrier- / Bezugsnummer / VuB-Papier		39	DOC
34	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.		08	TDT
35	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname		18	TDT

DAKOSY

Datenkommunikationssystem AG

Gestellungsmitteilung GM01

Nr	Feldname	Format	Segment und Datenelement	
36	Schiffs-Abfahrtsdatum		10	DTM
37	Sendungsdaten		12	CNI
38	Statistischer Wert		34	MOA
39	Text		32	FTX C108
40	Ursprungs-/ Versendungsland		15	LOC
41	Versender			
42	Versender		28	NAD
43	Warenempfänger		27	NAD
44	Zeichen und Nummer (Markierung)		36	PCI

8. Liste der Datenfelder und zugehörige Prüfungen

8.1 Tabelle der Datenfelder

	SBF	MIT	EUB	SAC *20	DUX	AES	AUS *18
HDS/GM01							
Schuppen/Packbetrieb	+1	+1	+1	+1	+1	+1	+1
Sachbearbeiter	+	+	+	+	+	+	+
Telefonnummer	+	+	+	+	+	+	+
Fax-Nummer	?	?	?	?	?	?	?
E-Mail-Adresse	+	+	+	+	+	+	+
Speditionsreferenz	+	+	+	+	+	+	+
Art der Anmeldung	+	+	+	+	+	+	+
Nummer der Ausfuhranmeldung	-	-	-	-	-	-	-
Wertkennzeichen > 1000 EURO	*16	-	-	-	-	-	-
Sonstige Befreiung	*16	-	-	-	-	-	-
Versender/Ausführer	+	+	?	-	-	-	+
Empfänger	-	+	-	-	-	-	-
Anmelder/Vertreter	+	?	?	-	-	-	+
Verantwortlicher	-	+	-	-	-	-	-
Versendungs-/Ausfuhr-/Abgangsland	-	+	*5	-	-	-	+4
Bestimmungsland	+6	+6	+7	-	?	-	+6
DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Schiffsname	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Rufzeichen	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Abfahrtsdatum	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Makler	+2	+2	+2	+2	+2	+2	+2
Reeder	?	?	?	?	?	?	?
Löschhafencode	+	+	+	+	+	+	+
Löschhafenbezeichnung	?	?	?	?	?	?	?
Kennzeichen Mindermenge	-	-	-	-	-	#17	-
Kollanzahl	+11	+11	+11	-	+11	+11	+11
Verpackungscode	*12	*12	*12	+13	+	+	*12
Verpackungsbezeichnung	?	?	?	?	?	?	?
Marke & Nummer	+	+	+	-	-	-	?
MRN	-	-	-	-	+	+	-
Containernummer	*14	*14	*14	+	*14	*14	*14
Shipper's own-Kennzeichen	*15	*15	*15	*15	*15	*15	*15
ATB-Nummer	-	+	*19	-	?	-	-
Position der Ausfuhranmeldung	+	+	+	-	-	-	+
Warenbezeichnung	+	+	+	-	-	-	+
Warennummer	?9	?9	?9	-	-	-	+9
Rohmasse	*10	*10	*10	+	*10	*10	*10
Eigenmasse	*10	*10	*10	-	-	*10	*10
Verfahrenscode	-	-	-	-	-	-	+3
Vollständigkeitskennzeichen	-	-	-	-	+	+	-
Art der Übermittlung der Daten der Anhang 30A-Daten	-	+	-	-	-	-	-
Grund für die Befreiung von der Abgabe einer Ausgangs-SumA	-	+	-	-	-	-	-
Zugehörige ZAPP-Referenzen (B-, S- oder Z-Nummern)	-	-	-	+	-	-	-

Legende:

- + Pflichtfeld
- * Sonderfall
- # AES oder DUX
- ? Kannfeld
- - Nicht verwendet / Ausgeblendet

8.2 Erläuterung zu der Tabelle der Datenfelder

- 1 Bei Schuppencode BK9 und EUR muss ein Container angegeben werden (FCL). Für die Schuppen BK5, BK6 und alle Eurokai-Schuppen (außer EUR) darf die Gestellung keinen Container enthalten (LCL). Schuppencode ADZB ist für SAC-Gestellungen nicht erlaubt.
- 2 Die Felder DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Schiffsname, Rufzeichen, Abfahrtsdatum und Makler werden in gegenseitiger Abhängigkeit geprüft:
 - Wenn die Schiffsabfahrtsnummer angegeben ist, wird gegen die Daten in der Schiffsabfahrt geprüft. Das Schiffsabfahrtsdatum darf nicht kleiner als das Tagesdatum sein und der Makler muss mit dem Schiffsabfahrtsmakler übereinstimmen.
 - Angabe von Rufzeichen, Abfahrtsdatum, Schiffsname und Maklercode. Das Abfahrtsdatum darf nicht kleiner als das Tagesdatum sein.
- 3 Verfahrenscode: Wert zwischen 0000 und 0999 oder zwischen 4000 und 9499 ist unzulässig (neuer Fehlercode „Es wurde ein unzulässiger Verfahrenscode gewählt“)
- 4 Versendungsland muss in der EU liegen
- 5 *Anm.: Findet keine Verwendung mehr.*
- 6 Das Bestimmungsland darf nicht in der EU liegen.
- 7 Das Bestimmungsland muss in der EU liegen.
- 8 Wenn Marktordnungskennzeichen mit dem Eintrag „J“ versehen ist, dann wird das Feld „Registrier-/Bezugsnummer“ zum Pflichtfeld.
- 9 Die ersten acht Stellen der Warennummer müssen einen Wert größer als 01010000 beinhalten.
- 10 Für die Anmeldearten SBF, MIT, EUB und AUS gilt:

Die Rohmasse und die Eigenmasse sind bei der ersten Position einer Anmeldung immer Pflichtfeld, ab der zweiten Position sind die Rohmasse und Eigenmasse ein Kannfeld, für die auch der Wert „0“ zulässig ist. AES: Die Angabe der Eigenmasse wird Pflichtangabe im Falle einer Mindermengenumeldung (siehe auch Mindermengenkennzeichen). Hier ist dann die Angabe der Rohmasse und Eigenmasse, die tatsächlich ausgeführt werden soll zu einer Position anzugeben. Die korrigierten Mengen werden an ATLAS AES übertragen und überschreiben die Daten der Ausfuhranmeldung.
- 11 Die Kollianzahl „0“ ist bei der ersten Position in der ersten Anmeldeart innerhalb einer B-Nr. nicht zulässig. Dies bedeutet, dass ab Position zwei der ersten Anmeldeart bzw. auch ab Position eins der zweiten Anmeldeart innerhalb einer B-Nummer die Kollianzahl „0“ zulässig ist. AES: Die Anzahl Packstücke überschreibt den Wert aus der Ausfuhrerklärung und ist nur als Änderung zu verstehen, nicht als Minderung (siehe 10)
- 12 Der Verpackungscode muss angegeben werden, wenn die Kollianzahl größer 0 ist.
- 13 Bei SACO muss ein Containerverpackungscode (d. h. 2 Stelle numerisch) angegeben werden.
- 14 Ein Container ist Pflicht, wenn ein Containerverpackungscode (d. h. 2 Stelle numerisch) angegeben wurde.
- 15 Das Feld „shipper's own-Kennzeichen“ darf nur mit dem Eintrag „J“ versehen werden, wenn es sich um einen Container handelt, der nicht der ISO-Norm entspricht.
- 16 Felder sonstige Befreiung und Wert > 1000 EUR werden in Abhängigkeit voneinander geprüft. Entweder Wert > 1000 EUR mit Eintrag „N“ oder sonstige Befreiung mit Eintrag „J“. Der Eintrag in dem jeweils anderen Feld ist beliebig, d. h. „J, N, frei“. Neuer Fehlercode, Text „Voraussetzung für den Anmeldefall SBF ist, dass der Wert der Ausfuhrsendung nicht > 1000 EUR ist oder ein sonstiger Befreiungsgrund im Sinne der verbindlichen Eingaberegeln vorliegt“.

17 Das Kennzeichen Mindermenge ist immer dann zu senden, wenn die tatsächlich ausgeführte Menge nicht der in der Ausfuhrerklärung deklarierten Menge (Eigenmasse ggf. Rohmasse) entspricht und demzufolge die Angaben im System ATLAS AES korrigiert werden müssen.

18 Anmeldefall AUS (Ausfallsystem/Notfallkonzept) mit Kennzeichnung in der B-Nummer

Sollte ein Systemfehler dazu führen, dass eine Überführung in das Ausfuhrverfahren auf elektronischem Wege nicht möglich ist, wird die Ausfuhranmeldung auf einem gesonderten Formular manuell erstellt. Sofern die Ausfuhranmeldung in einem solchen Fall in Deutschland abgegeben worden ist, muss das Dokument mit einer Ticketnummer des ZIVIT versehen sein. Auf dieser Grundlage wurden die ZAPP-Erfassungsformalitäten wie folgt angepasst:

Name	HDS	Verwendung	GM01	Verwendung
Art der Anmeldung	Feld 103	M	SG7/18/GIS	M Wert „AUS“
Nummer der Ausfuhranmeldung	Feld 151	M	SG7 / 11 / RFF	M
Eigenmasse	Feld 133	K	SG13 / 22 / MEA	K

Die so produzierten B-Nummern werden an der 4. Stelle mit „N“ (Notfallkonzept) gekennzeichnet

(B14N00000001)

19 Pflicht-Angabe bei der Anmeldeart EUB, wenn das Versendungsland ein Nicht-EU-Staat ist. Für Waren die sich in der vorübergehenden Verwahrung befinden, ist die Angabe ebenfalls vorzunehmen. Dieses betrifft z. B. Waren, die seeseitig aus einem anderen EU-Mitgliedstaat angeliefert wurden und für die der Gemeinschaftsstatus nicht nachgewiesen worden ist.

Die ATB-Nummer muss bei der Zollstelle DE004851 erzeugt worden sein. Beispiel:

ATB15xxxxxxxxxxxx4851

20 Die Anmeldeart SAC wird nur im Fall der Gestellungsnachricht GM01 verwendet.

9. Anhang

A Prüfung der Container-Nummern

1. ISO-Container

1.1 Beschreibung

Ein ISO-Container wird anhand des Alpha-Präfixes erkannt. Alle gültigen ISO-Alpha-Präfixe sind in einer Container-BIC-Code-Datei gespeichert. Zusätzlich werden auch die Container-Nummern mit den Alpha-Präfixen SUDU, HLCU und MMCU als ISO-Container angesehen, obwohl bei diesen die Prüfzifferberechnung vom ISO-Standard abweicht.

1.2 Container-BIC-Codes

Die Container-BIC-Codes sind auf der DAKOSY-Homepage im Internet als Adobe-Reader-Datei zu finden.

- Adresse: <http://www.dakosy.de>
- **Kunden-Services** anklicken
- **Schlüsselverzeichnisse** anklicken
- **BIC Code Container-Präfixe** anklicken

2. Gesendete Container

2.1 Container ohne Shipper's-Own-Kennzeichen

Sie müssen die Prüfung (wie oben unter ISO-Container beschrieben) fehlerfrei durchlaufen. Sonst erfolgt eine Ablehnung mit einem Fehlercode.

2.2 Shipper's-Own-Container

Hat ein Container, der als Shipper's-Own gekennzeichnet wurde, einen Alpha-Präfix der in der Container-BIC-Code-Datei enthalten ist oder SUDU, HLCU, MMCU lautet, erfolgt eine Prüfung (wie oben unter ISO-Containern beschrieben). 10-stellige Container mit den Präfixen OWHU und APLU (auch wenn in der BIC-Code-Datei vorhanden) werden ohne Prüfung als Shipper's-Own-Container durchgelassen. Alle anderen Container gehen unter Shipper's-Own ohne eine Prüfung durch.

Ausnahme: Containernummern mit ISO-Präfix, bei denen z. B. aufgrund einer Umzeichnung die rechnerisch ermittelte Prüfziffer nicht mehr mit der tatsächlichen Prüfziffer des Containers übereinstimmt. Diese können DAKOSY gemeldet werden. Die Meldung der Containernummern kann durch ein Fax, in dem bestätigt wird, dass der Container tatsächlich mit dieser Nummer gelabelt ist, an DAKOSY erfolgen.

3. Prüfungsalgorithmen

3.1 Aufbau der Container-Nummer

```

xxxx nnnnnnn p
!      !      !
!      !      +----- Prüfziffer
!      !
!      +----- Seriennummer (numerischer Teil)
!
+----- Eignercode (Alpha-Präfix)

```

3.2 Prüfzifferrechnung nach ISO

Alle Zeichen (ausgenommen Prüfziffer) innerhalb der Container-Nummer bekommen einen Wert nach der folgenden Tabelle zugewiesen.

Eignercode				Seriennummer
Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Wert = Zeichen
A	10	N	25	0
B	12	O	26	1
C	13	P	27	2
D	14	Q	28	3
E	15	R	29	4
F	16	S	30	5
G	17	T	31	6
H	18	U	32	7
I	19	V	34	8
J	20	W	35	9
K	21	X	36	
L	23	Y	37	

M	24	Z	38	
---	----	---	----	--

Nun wird der Wert eines jeden Zeichens der Container-Nummer multipliziert mit der um die Stelle des Zeichens innerhalb der Container-Nummer minus 1 potenzierten 2.

Alle Ergebnisse werden addiert und die Summe wird dann durch 11 dividiert. Der Divisionsrest ergibt dann die Prüfziffer, wobei ein Rest von 10 die Prüfziffer 0 ergibt.

Beispiel: Container-Nummer: GSTU4607003

Stelle	Eigenercode				Seriennummer						S U M M E
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Container-Nr.	G	S	T	U	4	6	0	7	0	0	
2. Zeichenwerte	17	30	31	32	4	6	0	7	0	0	
3. Zweierpotenzen	1	2	4	8	16	32	64	128	256	512	
Ergebnis (2. * 3.)	17	60	124	256	64	192	0	896	0	0	1609

$$1609 / 11 = 146,27 \quad \text{oder} \quad 146 + \text{Rest } 3 \text{ =====Prüfziffer}$$

3.3 Abweichende Prüfungen von ISO

Diese Container werden anhand des Präfixes (Eigenercode) erkannt und haben eine abgewandelte Prüfzifferberechnung.

3.3.1 SUDU-Container

Bei Container mit Präfix SUDU und einer Seriennummer von 214500 bis 214699 wird erst die Prüfziffer nach ISO berechnet und danach von dieser 1 subtrahiert. Für Container außerhalb des Seriennummernbereichs gilt die Prüfzifferberechnung nach ISO.

3.3.2 HLCU-Container

Für Container mit dem Präfix HLCU wird die Bewertung der Zeichen H, L, C und U in der Wertetabelle (siehe 4.2) geändert in:

H	=	4
L	=	0
C	=	2
U	=	9

Die weitere Berechnung der Prüfziffer ist äquivalent mit dem ISO-Standard.

3.3.3 MMCU-Container

Container-Nummern mit dem Präfix MMCU und einer Seriennummer von 200000 bis 200500 werden erst einmal nach dem ISO-Standard geprüft. Schlägt die Prüfung fehl so ändert sich die Bewertung der Zeichen M, C und U in der Wertetabelle (siehe 4.2) wie folgt:

M	=	13
C	=	3
U	=	21

Dieser Umstand ergibt sich aus der Tatsache, dass der MMCU-Container innerhalb dieser Seriennummer sich in der Umstellung von der speziellen SUDU- Prüfzifferermittlung zur ISO-Prüfzifferermittlung befand.

Alle anderen MMCU-Container-Prüfziffern mit einer Seriennummer außerhalb des oben angegebenen Bereiches werden nur nach ISO berechnet.

B Verbindliche Regeln für die Eingabe zollrelevanter Daten des Hafendatensatzes (HDS) / der Gestellungsmitteilung (GM01)

Das jeweils aktuelle Dokument befindet sich auf der Internetseite www.zapp-hamburg.de.

C Informationsumfang des Anmeldefalls MIT (Mitteilung)**Erforderliche Angaben für die Mitteilung nach Artikel 841a Abs. 2 ZK-DVO:***Stand: 01.01.2011*

Wertigkeit <i>M = MUSS</i> <i>K = KANN</i>	Feldbezeichnung
M	Ort, an dem sich die Waren im Hafen befinden
M	Name des erfassenden Unternehmens
M	Name des ZAPP-Erfassers
M	Telefonnummer des ZAPP-Erfassers
M	Fax-Nummer des ZAPP-Erfassers
M	E-Mail-Adresse des ZAPP-Erfassers
M	Speditionsreferenz
M	Positionen
M	Versender
M	Empfänger
M	Unternehmen, welches die Mitteilung abgibt
M	Versendungsland
M	Bestimmungsland
M	Sendungsbeschreibung (Containernummer)
M	Kollianzahl
M	Warenbezeichnung
M	Rohmasse
M	Schiffsname
M	Abfahrtsdatum
M	Löschhafen

<i>Wertigkeit</i> <i>M = MUSS</i> <i>K = KANN</i>	<i>Feldbezeichnung</i>
M	Anhang 30A-Daten sind übermittelt worden mit ☐ gesonderter summarischer Eingangsanmeldung ☐ Versandanmeldung ☐ Ausfuhranmeldung ☐ existiert nicht (nicht erforderlich gewesen) unter ☐ MRN ____ ☐ sonstige (Ausfallverfahren) _____
M/K	Registriernummer der summarischen Anmeldung (ATB-Nr.) _____
M	Grund für die Befreiung von der Abgabe einer summarischen Ausgangsanmeldung: ¹ ☐ Waren sind nicht länger als 14 Tage im Hafen Hamburg verblieben, und Bestimmungsort und Empfänger haben sich nicht geändert; Eingang und Ausgang in Hamburg per Seeschiff ☐ Befreiungsfall i.S.v. Artikel 592a Buchstabe ZK-DVO ☐ Bestimmungsland ist Norwegen ☐ Ausfuhrverfahren ist bereits vor Ankunft in Hamburg abgeschlossen worden (Anlieferung per Land), Anhang 30A-Daten sind enthalten ☐ Versandanmeldung in elektronischer Form liegt vor, Anhang 30A-Daten sind in der Versandanmeldung enthalten

¹ In dieser Darstellung können nur Stichpunkte genannt werden. Für die richtige Auswahl der Befreiungsgrundes sind weitere Kriterien zu berücksichtigen, die in der aktuellen Version des Dokuments „**Fehler! Linkreferenz ungültig.**“ auf www.zapp-hamburg.de unter „Eingaberegeln“ beschrieben sind.